MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

402 (16.12.1899) 1. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-80747

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Dr. Paul Harms. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 402. (1. Abendblatt.) Samstag, 16. Dezember 1899. (Telephon-Nr. 218)

Politische Wochenschau.

Den Staatshaushalt hätte der Reichstag in dieser Woche in erster Lesung berathen sollen. Aber er kam nicht recht dazu. Denn ehe ein Abgeordneter den Mund zum Reden aufthun konnte, traten nach einander vier Männer der Regierung auf und kündigten die neue Flottenvorlage an und wir waren bald mitten im Streit um Deutschlands Seewehr. Dann erschien nach langer Pause Herr von Miquel im Reichstag, und siehe, da hatten wir bald die fröhlichste Kanzlerhatz. Die innere Lage erinnert bedenklich an die fröhlichen Jagdtage von Liebenberg, im Herbst 1894, wo ein Reichskanzler und ein Ministerpräsident zur Strecke gebracht wurden. Damals stand Herr von Miquel stillvergnügt im Hintergrunde und freute sich über die lieben Parteigenossen von einstmals, die ihm mit den Umsturzresolutionen unseligen Angedenkens so hübsch vorarbeiteten. Es gab schon damals Parteigenossen, die das gar nicht hübsch fanden. Um so erfreulicher ist es, daß Dr. Sattler dem Fürsten Hohenlohe Namens der Nationalliberalen Partei ausdrücklich ein Vertrauensvotum ertheilen konnte, das Graf Oriola, gegenüber den Anzweiflungen des Bündlers Rösicke, ebenso ausdrücklich bestätigte. Die Lage ist zu ernst, als daß man sie nicht in ihrer vollen Bedeutung, auch für die Parteien, klar ins Auge fassen sollte. Das Bürgerthum, soweit es nicht in bloßer Kritik sein politisches Interesse erschöpft, hat kein Interesse daran, den Fürsten Hohenlohe aus dem Amte zu verdrängen, der übrigens in mehr als einer Beziehung günstiger gestellt ist als sein Vorgänger. Nicht nur hat er einen großen Namen, die Schule einer reichen Erfahrung für sich; er ist auch von Eugen Richter mit seinem allerhöchsten Mißtrauen beehrt worden, während Caprivi sich schließlich nur mehr auf die Linke stützen konnte. Das Vertrauen der Männer um Richter und Bebel aber ist gerade keine Empfehlung nach oben. Alle Freunde einer gesunden und stetig fortschreitenden Entwicklung dürfen also diesmal hoffen, das Intriguenspiel werde anders ausgehen als vor fünf Jahren.

Bei den seltsamen Wandlungen, die die Etatsdebatte diesmal durchmachte, ist das große Ereigniß ihrer Einleitung, die Rede des Staatssekretärs von Bülow, rascher zurückgetreten als sonst wohl der Fall gewesen wäre. Wie klug durchdacht die Rede war, beweist ihre große Wirkung im Auslande. Die Franzosen fühlen sich zum ersten Male wieder an den ersten Reichskanzler erinnert, ohne dadurch jedoch im Geringsten feindselig gestimmt zu werden. Und die russische und — was vielleicht am bemerkenswerthesten ist — die amerikanische Presse spenden den Ausführungen des deutschen Staatsmannes warmen Beifall. Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen der berüchtigten Rede Chamberlains, so hat man für die herbe Kritik, die im Inlande vielfach an der Rede geübt worden, kaum mehr Verständniß. Daß sie in den Dreibundstaaten ein freundliches Echo geweckt hat, ist ziemlich selbstverständlich. Der Dreibund ist ja wieder in Mode gekommen. Auch Visconti-Venosta gedachte seiner, als er in der italienischen Kammer seine Etatsrede hielt, mit viel Herzlichkeit. Daneben verkündete er, daß das chinesische Abenteuer endgiltig aufgegeben sei, und die Kammer war damit ganz einverstanden. Zu so viel Verstand, für südländisch-romanische Temperamente wirklich außerordentlich viel, kann man sie nur beglückwünschen.

Die Lage der Engländer in Südafrika, die von Anfang an nicht glänzend war, hat sich in den letzten Tagen reißend schnell verschlechtert. Auf dem westl. Kriegsschauplatz hat sich Lord Methuen mit seiner geschlagenen Division zwischen Modder- und Oranjefluß zurückgezogen und schwebt trotzdem noch in Gefahr, daß ihm von seiner Flanke, von Jakobsdal her, die Verbindung nach rückwärts abgeschnitten wird. Im Süden hat General French von Arundel auf Nauwport zurückgehen müssen, nachdem Gneral Gatacres Angriff auf die Stormberge mit einem fluchtartigen Rückzuge geendet hatte. In London erwartete man von dem Oberstkommandirenden eine „rettende That“. General Buller hat dann auch versucht, Ladysmith zu entsetzen und zu dem Zwecke bei Colenso den Uebergang über den Tugelafluß zu erzwingen. Er war von seinem Ziele nur mehr soweit entfernt wie Methuen von Kimberley, als er die heute bekannt gewordene Niederlage erlitt, die den Entsatz von Ladysmith ebenso vereiteln dürfte, wie die am Modderfluß den Entsatz von Kimberley. Auf der ganzen Linie geschlagen; das ist das Ergebniß dieses ersten Kriegsabschnittes. In solchen Nöthen liebäugelt man in England mit allerlei Gedanken, so mit der Entsendung von 100 000 Freiwilligen, aber auch mit dem minder phantastischen, die portugiesische Delagoabai zu besetzen und den Buren den Zugang zum Meere völlig zu sperren. Der Plan ist nicht übel, nur wird er auch Andern willkommenen Anlaß zum Dreinreden geben.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. (Die Kommission für Arbeiterstatistik) hat gestern Nachmittag ihre Tagung geschlossen. Nach Beendigung der Vernehmung der Auskunftspersonen aus dem Flössereibetriebe über die Sonntagsruhe in der Binnenschifffahrt wurde zur Feststellung des Berichts über die Verhältnisse der in Gast- und Schankwirthschaften beschäftigten Personen geschritten. Schließlich wurden die Beschlüsse dahin gefaßt: Den Erwachsenen soll eine ununterbrochene achtstündige Ruhezeit gewährt werden, die jugendlichen Personen unter 16 Jahren dürfen von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht beschäftigt werden; Mädchen unter 18 Jahren sollen nicht zur ständigen Bedienung herangezogen werden.

* Vom Hinterlande, 14. Dez. (Die Konferenz Eberbach) ersucht sämmtliche Konferenzen des Landes, „den Vorstand des Bad. Lehrervereins in Bälde aufzufordren, eine Eingabe an den kommenden Landtag zu richten mit dem Betreff: Einreihung in den Gehaltstarif des Beamtengesetzes!“ — Die Lehrerkonferenz Adelsheim hat einstimmig eine Resolution angenommen, in der die beleidigenden Angriffe des Kirchenraths Bassermann im „Evang. protest. Kirchenblatt“ mit Entrüstung zurückgewiesen werden. Zugleich legt die Konferenz den Chorregenten der evangelischen Kirchenmusikvereine nahe, in Erwägung zu ziehen, ob es mit ihrer Ehre vereinbar ist, die Dirigentenstellen beizubehalten, so lange Herr Bassermann im Vorstand des Landes-Kirchengesangvereins sitzt.

Frankreich.

p. Paris, 15. Dez. (Im heutigen Ministerrathe) kam die Legung der Kabel zur Sprache, welche die überseeischen französischen Besitzungen direkt mit dem Mutterlande verbinden sollen. Die Linien werden je nach der Dringlichkeit in drei Kategorieen eingetheilt: 1. Von Oran nach Saint-Louis (Senegal) über Tanger; von Hué nach einem zu bestimmenden Punkte nördlich von Hongkong; von Madagaskar nach der Réunion, von den französischen Niederlassungen am Benin-Golfe nach Französisch-Kongo; 2. Von Kongo nach Madagaskar, von Tamatave nach Diego-Suarez; von Senegal nach den französischen Besitzungen am Berin-Golfe; 3. Von der Réunion nach Indo-China; von Brest nach dem Senegal. Ueberdies soll der Telegraphendienst zwischen Saint-Louis und Kotonco, sowie zwischen Libreville und Loango verbessert werden.

Der Burenkrieg.

Vor Bullers Niederlage

waren die Stärkeverhältnisse folgende: Von den Engländern war White mit 10 000 Mann eingeschlossen. Seine Feldartillerie wird infolge von Futtermangel kaum noch operationsfähig sein. Buller deckte mit 4000 Freiwilligen seine rückwärtige Verbindung, die Bahn nach Durban; sein Operationskorps bestand aus 16 000 Mann Infanterie, 2000 Reitern mit etwa 20 Feld- und 20 schweren Schiffsgeschützen. Beide Geschützarten haben in Folge ihrer gestreckten Flugbahn gegen eine befestigte Stellung nur Wirkung bei Verwendung von Lydditgranaten mit Brennzündern, d. h. diese Geschosse werden vermittels des Brennzünders über den Schützengräben zur Explosion gebracht und schleudern dann in Folge ihrer großen Sprengkraft die Sprengstücke hinter die Deckung. Dazu ist aber ein sehr genaues Einschießen nothwendig und dieses wird in Folge der eigenthümlichen Lichtverhältnisse sehr erschwert. Wirkung gegen Manschaften, die auch nach oben, wenn auch nur leicht gedeckt sind, haben diese Geschütze nicht. Beides ist nur durch Geschütze mit stark gekrümmten Flugbahnen zu erreichen. Und deren zählt das Buller'sche Korps wahrscheinlich 6, in Gestalt von 12-Zentimeter-Haubitzen.

Von den mindestens 25 000 Mann starken Buren, fesselt Ladysmith 10 000; als Operationskorps bleiben 15 000 Mann mit etwa 15 Feld- und einigen schweren Geschützen. Der Ueberlegenheit der Engländer an Zahl und an Artillerie stellen die Buren größere Schießfertigkeit und, weil großentheils beritten, größere Beweglichkeit gegenüber.

Die zahlenmäßige Schwäche weist die Buren auf die Defensive, die strategische Lage auf die Vertheidigung des Tugela-Abschnittes. Ein weiteres Zurückweichen ist ausgeschlossen. Die Richtung der Eisenbahn und der Wege läßt die Höhen nördlich von Colenso als die günstigste Vertheidigungsstellung erscheinen. Sie beherrscht die einzige rückwärtige Verbindung der Engländer, von der sich dieselben wegen der Mangelhaftigkeit ihres Trains nicht weit entfernen können. Dasselbe verbietet auch die Schwere der mitgeführten Schiffsgeschütze. Diese Stellung überhöht das südliche Ufer und hat vor sich den tiefeingeschnittenen, augenblicklich aber nur wenig Wasser führenden Tugela. Nachtheilig ist die Möglichkeit einer Umfassung von Osten her. Ausgeglichen wird dies aber dadurch, daß die Buren zu ausreichender Befestigung der Stellung wochenlange Zeit hatten. Die sie offenbar vortrefflich benützt haben, wie wir dieser Darstellung der „Dtsch.

Große G'sichtspunkte.

'n ächt großschtädtischer Gedanke,
Die Weihnachtsbeem uff dr Planke!

Is deß jetz, damit die G'schäftsleit for ihr dheire Lademieth aach im Winter ebbes Grienes vor dr Nas hawe, — odder daß grad um die Weihnachte rum, wo die Kaafleit ihren Hanf schbinne, deß heeßt ebbes verdiene wolle, die hellbeleichte Worfenschter jo nit alluffemool zu gucke sinn? — Heeß ich de Leit 's G'schäft erleichtert; elfschtindige Ladeschluß in sicherer Aussicht, Sunndagsruh, unn was weeß ich, was als noch, so wie so schunn uff'm Buckel, unn mitte uff dr Hauptschtrooß häuserhoche griene Barrikade! —

Wer driwe uff dr Neckerseit laaft,
Nit hiwe uff dr Rheinseit kaaft, —
Unn die, wo uff dr Rheinseit kaafe, die Leit,
Die kaafe nix uff dr Neckerseit,
Dann se gucke for Beem de Wald nit
Unn deß is'n Gewaltschritt,
Unn mer werd mit demm Gedanke nit fertig, —
Deß is're Großschtadt nit werdig! —

Die Weihnachtsbeem uff dr Planke! Mer kann's gar nit kleen kriche; grad wie bei de Schildbörger, unn sunscht werd doch Alles hier dunn so große G'sichtspunkte aus angepackt. — Nit norre, daß mer for unser Theater en neie Owerregisseer for die Oper kriche; sogar die Schlittschuhbahn hott jetz die Schtadt in eigeni Regie genumme, unn'n Schtadtroth als Owerregisseer derfor angschdellt. Der Schtadtroth heeßt nadhierlich „Rauh“! Keen Wunner! „Zephir“ odder „Sanft“ derf der Schlittschuhbahnregisseer nit heeße, dann „rauh muß's sein, wann's Eis gewe soll“; wann aach die Bahn selwer nit rauh, herngege schbiggelglatt sein muß! Also e richdigi schtädtischi Eisbahn; mer wolle norre mool gucke, ob unser vier Bergemeeschter dann aach uff's schtädtische — Eis gehn, unn de Schtadtroth unn die iwrige Schtadtvädder e Schlittschuhquadrill drzu danze! Am Platz wär's, dann die danze jo sunscht faschst aach immer so, wie gepiffe werd! —

Was awer im iwrige die große G'sichtspunkte anbedrifft, dodermit hott's in Mannem doch sein Richdigkeit. Mir hawe schunn en elektrische Verbahn-Direkter for — zigdausend Mark, unn faschst noch keen Elektrizidhät, odder oar Schiene unn Waage for die nei Bahn! Awer deß macht nix, de Direkter hätte mer emool, unn wann mer emool de Direkter hott, dann is's nit mit Unrecht anzunemme, daß zu demm Mann aach die Bahn gebaut werd! Norr nit brumme, 's werd schunn kumme; mir kenne uns deß erlaawe, mir hawe jo hunnertunnelf Millioneser in Mannem, unn Karlsruh hott norre — dreisuffzig! 's is norre gud, daß mer Millioneser nit aach einverleiwe kann wie ummliggende Seeblätz, die Karlsruher dhäte sich glei noch so e Hunnert vunn denne owre Zehndausend zulege, awer so goldne Vöggel, die hocke halt nit norre so do unn hawe Hietelcher uff. Unn daß die schtädtisch Berufsfeierwehr jetzt iwer Weihnachte beim Schmoller einquardiert is, deß is doch aach 'n großer G'sichtspunkt! Wie lang werd's iwerhaabt daure, do verkaaft dr Schmoller aach noch selwer Feierwehrleit! — Gudndag! — Was is ihne g'fällig? Gewe se mer mool schnell 'n Feierwehrmann, bei mir brennts derheem! — Wolle se een for neinedreißig, odder een for fünnefuffzig Penning? — So weit kummts noch, — mer nimmt sein Feierwehrmann scheen unner de Arm, geht heem unn loßt'n lösche. Wer weeß, ob 'r nit aach noch e Schlittschuhbahn uff'm Dach owe arrangirt, dr Herr Schmoller! Endree, een Penning, e paar neie Halifax for zwee Penning, en Beenbruch for drei Penning unn wann eener 's G'nick bricht, werd 'r aach noch for ummesunscht begrawe! Kann alles noch kumme bei unsre große G'sichtspunkte!

Wunn große G'sichtspunkte aus, ganz enorm,
Gibts jetz hier e kaufmännischi — Bildungsreform; —
Die Herre Lehrling unn die Herre Kummis,
Kumme se Nachts am neine aus de G'schäfte allhie,
Dann kriche se, daß'n uffgeht e Licht,
Noch zwee Schtund Fortbildungsunnerricht,
So lang se keen achtzehn Johr alt sinn; —
Unn die Meedle in de Schule drinn,
Wunn große G'sichtspunkte aus, liewi Zeit,
Werre aach in de „Handel“ eingeweiht. —
Unn wann se de Handel verschdehe dann besser,
Dann kummt dunn Heddelberg 'n Hochschulbrofesser,
Der wo'n eindläut mit akademischer Kraft
Die höhre Handelswissenschaft. —
Unn dann mitze se mache, wann se nit mehr so dumm,
E Handelsabidurium,
Unn wer deß Exame kummlaude dann b'schdeht,
Kummt uff die Mannemer Handels-Universidät! —
Wann deß mool zu Schtand kummt,
Oh Gott was e Glick,
Dann hawe e Hochschul mit norr for Mussick,
Dann ham mer aach een for de Kaufmannsschtand,
Unn's wechselt uns Keener im ganze Land! —

Dann is Mannem schunn Universidhät mit zwee Fakuldhäte, unn was dann noch nit is, deß kann jo noch kumme! — Wie wärs mit're Hochschul for Theaterkritik? Kennt gar nix schadde, um so mehr, als's an dr Schul nit fehlt. — Wie wärs mit're Hochschul for Theevisitte? Die Fakuldhät is zwar schunn sehr ausgebildt, unn die Leit reite sich immer hecher in die Unkoschte nein, awer um deß Handwerk dunn große G'sichtspunkte aus zu bedreiwe, kemt als noch was g'schehe! —

E Hochschul for die neischte Mode, —
Wach so een wär vielleicht gebote,
Unn for de „Klatsch“ e Hochschul wär
Aach ganz gud bassend for hierher, —
Unn e Hochschul for die, wo hier Häuser b'sitze,
Die kennt de Herrn Hausherrn noch manches nitze,
Unn wann se aach sinn hier schunn schrecklich gerisse,
Die dhune was Neies jo immer gern wisse. —
Unn vielleicht schtumpt mer se uff neie G'sichtspunkte druff,
Wie mer die Miethe drickt als widder nuff,
Unn die Miether derfor als dann unn wann
Uff e neii Manier schikannire kann! —

Jetzt kennt mer noch dunn de große englische G'sichtspunkte redde, die wo die in punkto Kriegsführung hawe; daß se immer die verkehrte Hügel angreife, hinner denn wo unverschämterweis immer vorgschosse werd; daß se alsemool e Batterie demaskire, trotzdemm's noch gar keen Fasenacht is; daß se schenne, weil die Bure keen große G'sichtspunkte hawe unn immer nit mehr do sinn, wann's die Rothröck gern hätte, unn daß mir nit allein hier'n — Schalk-Burger hawe, der wo uns uff de Bretter, die die Welt bedeite ebbes vorschbielt; neen, daß aach die Bure ihren Schalk-Burger hawe, der de Britte uff'm Kriegstheater — dunn kleene G'sichtspunkte aus — alsemool ebbes vorschbielt, wozu awer noch nit een Rothrock da capo odder bravo gekrische hawe soll!

—D—

Ztg." hinzufügen können. Die mitgetheilten Zahlen geben wohl die etatsmäßige Soll-Stärke, die Gefechtsstärke der einzelnen Abtheilungen wird geringer gewesen sein.

Vermißt.

Das Wort „Vermißt", das man so oft in den offiziellen Berichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatz findet, ist, wie ein englisches Blatt erklärt, ein sehr dehnbares Wort. Es kann bedeuten, daß Leute getödtet wurden, ohne daß man ihre Leichen finden konnte; es kann bedeuten, daß sie gefangen genommen wurden, oder daß sie — desertirten; es kann endlich auch bedeuten, daß sie von der Hauptlinie abgekommen sind und sich durch irgend einen Zufall verirrten. Derartige Fälle kamen im englischen Heere unter Wellington häufig vor. Es scheint demnach, daß man das Wort „Vermißt" der amtlichen Kriegsberichte nichtamtlich vielfach durch das Wort „Desertirt" ersetzen muß.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. Dezember 1899

* **Ernennungen und Versetzungen.** Ernannt wurde: Volkert, Valentin, Hafenaufseher in Rheinau, zum Revisionsaufseher in Schwetzingen. — Uebertragen wurde: Kanzler, Jul., Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Büßlingen, Müller, Emil, Privatlageraufseher in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Ebringen, Klumpp, Ferdinand, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Kleinlaufenburg, Tietz, Franz Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz, Heck, Heinrich, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz. Versetzt wurde: Seufert, Karl, Hauptamtsgehilfe in Mannheim, nach Waldshut.

* **Ernennung im Volksschulwesen.** Weigel, Albin, Unterlehrer in Sulzbach wurde als Hilfslehrer nach Mannheim versetzt.

* **Beschickung der Pariser Weltausstellung mit »herdabischem Vieh«.** In der letzten Sitzung des Verbandsausschusses der oberbad. Zuchtgenossenschaften wurde einstimmig beschlossen, die Pariser Ausstellung im Jahre 1900 mit einer Kollektion Simmenthaler Vieh zu beschicken. Die Beschickung erfolgt mit gemeinschaftlich mit Würtemberg und Bayern in der Art, daß Würtemberg und Bayern je 10 und Baden 12 Stück Simmenthaler Vieh ausstellt. Die Kosten trägt das Reich und der Staat.

* **Bei der allgemeinen katholischen Kirchensteuer,** welche jetzt eingeführt werden soll, wird wie die „Fr. Stimme" erfährt, die Steuerkraft der Katholiken nur für die nothwendigsten Bedürfnisse in Anspruch genommen; die von den Stiftungsräthen zu wählenden Vertreter werden über den Steuerfuß zu entscheiden haben. Die bezüglichen Verordnungen werden in Bälde veröffentlicht.

* **Strenge Maßnahmen** zur veterinärpolizeilichen Beaufsichtigung des Handelsviehes hat neuerdings wieder die Regierung der Pfalz getroffen. Den Polizeibehörden wird aufgegeben, in den von den Viehhändlern über den An- und Verkauf von Thieren geführten Registern die bewirkte Anmeldung neuangekaufter Thiere sofort mit Unterschrift und Datum zu bescheinigen. Die zu den vorgeschriebenen Untersuchungen beigezogenen Thierärzte dürfen die Bescheinigung über den seuchenfreien Zustand der Thiere erst dann ausstellen, wenn sich aus den Einträgen in den Registern der Viehhändler unzweifelhaft ergibt, daß eine fünftägige Beobachtungsfrist vorüber ist. Die Untersuchungen der Thiere müssen in den Gehöften der Händler vorgenommen werden. Zum Zwecke der Vornahme einer gründlichen Untersuchung der Thiere dürfen die Untersuchungen nur bei Tage ausgeführt werden. Die ausgestellten Gesundheitsscheine sind von den Händlern auf Erfordern stets vorzuzeigen.

* **Eis und Schnee.** Eberbach. Das Eis des Neckars hat sich hier gestellt. Theilweise ist der Neckar schon zugefroren. — Wertheim. Die Tauber ist oberhalb der Brücke fast ganz, unterhalb bis zur Mündung stellenweise zugefroren. — Wien. Aus ganz Oesterreich werden große Schneestürme gemeldet. In Triest stockt jeder Verkehr. In Fiume liegt der Schnee so hoch, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. — Brüssel. Bei Gent wurde der Lokomotivführer eines von Brüssel abgegangenen Zuges durch die Kälte plötzlich wahnsinnig, zerschlug das Wasserstandsrohr und bedrohte den Heizer. Dieser bremste und lenkte den Zug glücklich in den Bahnhof. Der Maschinist konnte nur mit Gewalt von der Lokomotive entfernt und in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei uns ein: Transport M. 2037.66. Aus der Burenbüchse des „Zähringer-Hofes", vierte Rate, M. 50.—. Zusammen M. 2087.66.

Zur Entgegennahme von Gaben ist stets gerne bereit
Die Exped. des „General-Anzeiger" (Mannh. Journal.)

NB. Bei der Veröffentlichung in Nr. 889 ist zu lesen: gesammelt durch Frau Stöckel.

* **Eine sehr interessante Ausstellung** von Bildern hervorragender Meister der Neuzeit, sowie von werthvollen Alterthümern befindet sich in dem früher Samariter'schen Laden, P 4, 12. Von den modernen Meistern, welche vertreten sind, nennen wir: Aschenbrenner, Bühler, Prof. Schleich, Lehr, Bondel, Müller, Chr. Klaus, Schivert, Vogler, Weyl, Volz, Prof. Keller, Heyn, Klaus, Piloty, Kaufmann ꝛc. Die in dem Laden aufgestellten alterthümliche Kunstgegenstände aller Art dürften das Interesse sowohl des Kenners wie des Laien erregen und können wir deßhalb einen Besuch der von Herrn Kunsthändler Julius Hermann dahier veranstalteten Ausstellung nur auf das Wärmste empfehlen.

* **Der glückliche Gewinner** in der Münchener Wohlfahrts-Lotterie ist Joseph Stamm-Mannheim.

* **Mannheimer Alterthumsverein.** In der letzten Monatsversammlung hielt Herr Karl Christ von Heidelberg einen Vortrag über „die alten Deutschen und ihr Land". Im Anschluß hieran sprach Herr Direktor Haug über die Frage der Herkunft der Germanen, überhaupt der Arier. Nachdem Dr. Wilser noch kurz hierauf erwidert und auch einige andere Herren sich über die berührten Fragen geäußert hatten, wurde die durch eine anregende Debatte belebte Versammlung geschlossen.

Weihnachtsbäckereien.*)

Kräpfchen mit Crême. 560 Gramm Mehl wird mit ½ Liter Milch glatt angerührt, 140 Gramm Zucker und ebenso viel Butter und etwas Salz beigefügt, aufs Feuer gethan und so lange gerührt, bis sich der Teig an der Pfanne löst. Nun wird derselbe in eine Schüssel geleert, nach einigem Erkalten 4 Eidotter und 6 ganze Eier daran gerührt, davon auf ein mit Mehl bestreutes Blech längliche Häufchen mit einem Löffel gesetzt, diese mit Ei bestrichen und mit Zucker und Mandeln bestreut in mäßiger Hitze gebacken. Sobald die Kräpfchen aus der Röhre kommen, werden sie an der Seite etwas aufgeschnitten, mit beliebiger Crême gefüllt und aufgetragen.

Gefüllte Küchlein. Man schneidet aus großen Stücken Oblaten viereckige Stücke, ungefähr drei Finger breit, welche in der Mitte mit einem Kaffeelöffel voll eingemachter Himbeeren gefüllt und mit einem zweiten Oblatenstück bedeckt werden, sodaß die Marmelade ganz eingeschlossen ist. Nun läßt man Schmalz in einer tiefen Pfanne heiß werden, taucht jedes Stückchen von allen vier Seiten in den Backteig, wobei man aber Acht haben muß, daß die Marmelade nicht mit dem Teig benetzt wird, und bäckt sie schön hellbraun aus dem Schmalz. Sie werden mit Zucker bestaubt warm auf den Tisch gegeben.

Weiße Lebkuchen. 500 Gramm gebrühte, abgezogene Mandeln werden ziemlich grob gewiegt und in der Pfanne gelb geröstet. Inzwischen werden 8 Eiweiß zu Schnee geschlagen, dann mit 8 Eidottern und 800 Gramm gesiebtem Zucker ½ Stunde gerührt und mit 17 Gramm Zimmt, etwas Nelken, 4 Gramm Kardomomen, 105 Gramm Pommeranzenschale, 60 Gramm Citronat und von 2 Citronen die feingewiegte Schale, den Mandeln und zuletzt 280 Gramm Mehl vermischt; auf Oblaten gestrichen und sogleich gebacken. Die Lebkuchen können auch mit Mandeln oder Pommeranzenschale geziert werden.

Back- oder Brandteig hierzu. In einem Messingpfännchen läßt man ½ Liter Milch mit 35 Gramm Butter kochend werden, rührt alsdann soviel Mehl hinein, bis ein dicker Teig entsteht, welchen man auf dem Feuer so lange rührt, bis er ganz fein geworden ist. Hierauf schlägt man 5 Eier, eines nach dem anderen, unter fortwährendem Rühren daran, bis er so stark wie Spatzenteig ist. Salz und Zucker gibt man nach Belieben dazu.

Marzipan. 560 Gr. trockener Zucker wird mit 4 großen Eiern 1 Stunde gerührt, dann 1 Pfund feines trockenes Mehl und einige Tropfen Citronenöl darunter gemengt, auf dem Nudelbrett zu einem festen Teig verarbeitet und einige Stunden ruhen lassen. Er wird dann fingerdick ausgewellt, in Stückchen geschnitten, Formen ausgedrückt, auf ein mit Mehl bestreutes Blech gelegt und so fortgefahren, bis der Teig verarbeitet ist. Die Marzipan läßt man über Nacht an einem warmen Ort stehen, andern Tags werden sie auf die mit Oblaten belegten Backbleche gelegt und so gebacken, daß sie noch weiß sind.

Magenlebkuchen. 2 Eiweiß werden zu Schnee geschlagen, dann mengt man 280 Gramm Farinzucker darunter und rührt das Ganze zu Schaum. Hierauf gibt man 280 Gramm ungeschälte, geriebene Mandeln, 105 Gramm gewiegte Orangenschale und Citronat und nach Belieben Zimmt dazu. Die Masse wird mit so viel Mehl als nöthig ausgewellt, kleine Lebkuchen daraus geschnitten, mit Eidotter bestrichen und auf Oblaten gebacken.

Eisläibchen. 210 Gramm gesiebter Zucker wird mit 2 Eiweiß und dem Saft von 1 Citrone eine halbe Stunde gerührt. Ein Backblech wird mit Oblaten belegt, kleine Häufchen darauf gesetzt, mit Perlzucker bestreut und ½ Stunde bei Seite gestellt. Dann werden sie in einem kühlen Rohr getrocknet.

Farinplätzchen. 210 Gramm Farinzucker wird mit 2 ganzen Eiern zu Schaum gerührt, dann gibt man 40 Gramm Pomeranzenschale klein geschnitten darunter, nebst 200 Gramm feinem Mehl. Der Teig wird zu einem Fladen ausgewellt, runde Plätzchen ausgeschnitten, auf ein mit Butter bestrichenes Blech gelegt und bei mäßiger Hitze gebacken. Noch heiß werden sie placirt und dann getrocknet.

*) Entnommen dem „Praktischen Wegweiser", Würzburg. Man abonnirt diese vielseitige Familienzeitschrift für 30 ₰ pro Quartal bei allen Postanstalten.

Aus dem Großherzogthum.

* **Ladenburg,** 15. Dez. Auf Vorschlag des Verwaltungsraths der freiwilligen Feuerwehr hat der Gemeinderath den bisherigen 1. Hauptmann der 2. Kompagnie, Herrn Fabrikant Friedrich Agricola von hier, zum Feuerwehrkommandanten ernannt. Diese Ernennung wurde amtlich bestätigt.

BN. **Heidelberg,** 15. Dez. In der gestern abgehaltenen Versammlung des hiesigen Schloßvereins wurde gegen die durch den weißen Anstrich der Kamine und des Ostgiebels des Friedrichsbaues des Schlosses hervorgerufene Verunstaltung desselben einmüthig Stellung genommen und beschlossen, eine Petition zur Unterschrift der Einwohnerschaft Heidelbergs aufzulegen und den beiden Kammern der Domänenverwaltung, dem Finanzministerium und der Oberbaudirektion mit der Bitte um Abhilfe einzureichen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Mundenheim,** 15. Dez. Bei der Güterversteigerung auf Anstehen der Wittwe, Kinder und Erben des dahier verlebten Landwirthes Ludwig Stärck wurden zugeschlagen: 26,6 Ar Acker in den Dürrwiesen in der Oppenheimer Lach um 1400 M; 23,7 Ar Acker in der Maudacher Langgewann um 1255 M; 21 Ar Acker am Maudacherweg um 1000 Mark; 37,5 Ar Acker am Friesenheimer Teich um 2835 M; 21,5 Ar Acker in der großen Dechslache um 1500 M; 31 Ar Acker am Friesenheimerweg um 1425 M; 23,9 Ar Acker am Friesenheimer Teich um 1555 M; 46,82 Ar Acker und Wiese im Gebüsch in den Riederwiesen um 1810 M; 26,3 Ar Acker oder den Knappenwegen um 1818 M; 23,5 Ar Acker in der Pfaffenlache um 1505 M; 12,2 Ar Acker an den Knappenwegen um 725 M.

* **Pirmasens,** 16. Dez. Der schon seit einem halben Jahre sich im Concurs befindliche Schuhfabrikant Philipp Hahn wurde auf Requisition des kgl. Staatsanwaltes heute früh wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet.

* **Darmstadt,** 15. Dez. Der Präsident des Oberlandesgerichts, Wirkl. Geheimrath Dr. Ludwig Knorr wurde auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Dienste mit 1. Januar 1900, in den Ruhestand versetzt und demselben aus diesem Anlaß die Krone zum Komturkreuz 1. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen; der Senatspräsident bei dem Oberlandesgericht Friedrich Conradi wurde zum Präsidenten dieses Gerichts mit 1. Januar 1900 ernannt.

Tagesneuigkeiten.

— **Der Spielerprozeß** gegen den Agenten Franz Eichler und den Kaufmann v. Pannwitz, der schon mehrfach der Vertagung anheimfiel, beschäftigte wiederum die I. Strafkammer des Landgerichts I. in Berlin. Als Sachverständige sind Hof-Zauberkünstler Rößner, Prestidigateur Herrmann und der Direktor der Stralsunder Spielkartenfabrik, Häfer, zur Stelle. Der Angeklagte Eichler soll nicht nur aus dem Glücksspiel ein Gewerbe gemacht, sondern auch mit gezinkten Karten gespielt, d. h. seine Mitspieler betrogen haben. v. Pannwitz soll ihm beim Spiel Hülfe geleistet, namentlich seine Wohnräume zum Spielen hergegeben haben. Die Anklage behauptet auch, daß Eichler bei seinen Mitspielern in dem Verdachte stand, ein Falschspieler zu sein. Wie in dem Harmlosen-Prozeß, so tritt auch hier wieder die Behauptung auf, daß gewiegte Spieler, die sich darauf einüben, wohl im Stande seien, bei Karten, die eine schraffirte Rückseite haben, die Kartengattung an gewissen Merkmalen der Schraffirungen zu erkennen. Seine Wirthin will durchs Schlüsselloch wiederholt die Wahrnehmung gemacht haben, daß Eichler in seinem Zimmer allerlei Manipulationen mit Karten machte, als ob er sich einübte, gewisse Handgriffe herauszubekommen. Eichler stellt diese Bekundung der Wirthin als eine Schwätzerei der Frau dar, die auf ihn ärgerlich sei, weil er sie verklagt habe. Es sei ihm auch niemals eingefallen, falsch zu spielen. Er behauptet, ein Vermögen von 10,000 M zu besitzen und hat seiner Zeit 4000 M in Brillanten in das Untersuchungsgefängniß mitgebracht. Auf Befragen des Präsidenten erklärt er, daß er fünf Rennpferde besessen, vielfach Wetten auf Rennplätzen gemacht und auch Pferdehandel betrieben habe. Vor vier Jahren will er beim Rennen in Regensburg 60,000 M gewonnen haben, ein Fall, der seiner Zeit Aufsehen erregt habe. — Der Angeklagte v. Pannwitz ist bis Anfang dieses Jahres Reserveoffizier gewesen. Er war früher sehr begütert, hatte in Schlesien mehrere Domänen und soll schon zu damaliger Zeit ein passionirter Spieler gewesen sein und in der Provinzial-Ressource zu Breslau an den dortigen Spielabenden sich lebhaft betheiligt haben. Seine günstige Lage veränderte sich, als seine Ehe mit seiner außerordentlich wohlhabenden Gattin gerichtlich getrennt wurde. Er ist dann nach Berlin übergesiedelt und ist hier kaufmännisch, als Vermittler für Guts-An- und Verkäufe etc. thätig. Er gibt zu, auch jetzt noch gern zu spielen, bestreitet aber nachdrücklichst, daß er mit Eichler irgendwie in engerer Beziehung gestanden oder gar demselben sogenannte „Schlepperdienste" geleistet zu haben. Er legt eine Uebersicht seiner Einnahme vor, um zu beweisen, daß er innerhalb der letzten drei Jahre über 30,000 M durch ehrliche Geschäfte verdient habe.

— **Bei der Ausgabe von Jahrhundertpostkarten** durch die Reichspost handelt es sich, wie die „Verk.-Ztg." schreibt, nicht um eine neue Art von Postkarten; die Jahrhundertpostkarten werden vielmehr mit demselben Stempel wie die neuen Postkarten hergestellt, und in der Wahl der Schriftgattung für den Vordruck und in der Beschaffenheit des Kartons soll nichts geändert werden. Von den gewöhnlichen neuen Postkarten werden die Jahrhundertpostkarten sich nur dadurch unterscheiden, daß, wie schon berichtet wurde, das Markenbild von einem Lorbeerkranz umrahmt ist und auf der linken Seite der Postkarte eine Darstellung der aufgehenden Sonne mit der Jahreszahl „1900" aufweist. Die Jahrhundertpostkarten sind demnach nicht den sog. Erinnerungs- oder Gelegenheitspostwerthzeichen gleichzustellen, bei denen das Wesentliche ist, daß sie ein von dem gewöhnlichen Typus abweichendes Markenbild führen, und die außerdem zu einem besonderen, das Ausgabeland allein berührenden Zweck hergestellt sind und nur vorübergehende Giltigkeit haben; die Jahrhundertpostkarten markiren nur einen bedeutsamen Abschnitt in der Zeitrechnung, ein das ganze Welt gemeinsames Ereigniß, und stehen hinsichtlich der Giltigkeitsdauer den gewöhnlichen Postkarten völlig gleich. Die Ausgabe der Karten wird zu Ende des alten und zu Anfang des neuen Jahres erfolgen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 17. Dez. bis 25. Dez. Sonntag, 17.: (A) „Ingwelde". Ingwelde: Fräulein Aline Friede als Gast. Montag, 18.: (B) „Im weißen Rößl". Mittwoch, 20.: (A) „Ein Ehrenhandel", „Englisch". Zum ersten Male: „Sonne und Erde" (Ballet). Donnerstag, 21.: (Aufg. Abonn.) Volksvorstellung: „Die Regimentstochter". Freitag, 22.: (A) Zum ersten Male: „Der Tartuff", „Spitzbubenstreiche". Samstag, 23.: (B) „Hänsel und Gretel", „Die Schulreiterin". Montag, 25.: (B) „Götz von Berlichingen". Dienstag, 26.: (Aufgeh. Abonn. Vorr. A) „Tannhäuser".

oo. **Mannheimer Kunstverein.** Nicht weniger wie vier Collectiv-Ausstellungen von Werken jüngerer moderner Künstler sieht man gegenwärtig in den Räumen des Kunstvereins vereinigt. Diese Künstler sind A. Hellberger, Frank S. Hermann, Maximilian Dasio und Julius Haberl. Die Werke der ersten beiden gehören der Freilichtmalerei an, während sich die Arbeiten der letzteren auf dem Gebiete der modernen Radirung bewegen. A. Hellberger bringt mit seinen Seestücken besonders den Wiederschein von Licht und Sonne auf der Meeresfläche zu glanzvoller Wirkung und gewinnt sehr intensive, doch durchaus natürliche Farbsen. Dagegen gelingen Frank S. Hermann die Stimmungen des Zwielichtes, der Dämmerung, des Abends und der Nacht am Besten. Auch seine Frühjahrsstimmung ist seinem bunten „Tulpenfeld" vorzuziehen, dessen Färbung nur an die heute so vielfach gemalten rothen Mohnfelder erinnert. Ueber Maximilian Dasios Schaffen hat man mit diesem letzten Cyklus seiner Arbeiten eine umfassende Uebersicht gewonnen. Dasio behandelt ausschließlich das erotische Gebiet mit großer oft bis zum Cynismus gehende Freiheit und weiß die gleichen Motive in reichster Abwechselung zu gestalten. Seine Radirungen sind mit großer Keckheit hingeworfen, außerordentlich bewegt in der Zeichnung und effektvoll in der Licht und Schattenvertheilung. Ganz anderer Art ist das Talent Julius Haberls, der eine Anzahl kleiner, feiner Radirungen ausstellt. Sowohl im Portrait, wie im Phantasiebild („Parsifal", „Sage") und in der Landschaft erzeugt er interessante, doch nicht weniger reizvolle Wirkungen. Außer diesen Collectionen gingen der gegenwärtigen Ausstellung des Kunstvereins noch mehrere Arbeiten Mannheimer Künstler zu. So stellt der talentvolle Philipp Klein, ein Sohn unserer Stadt, zwei flott im modernsten Stil gemalten Bilder, „Regatta" und „In der Laube" aus, von denen das Letztere besonders durch den feinen Schattenton interessirt. Julius Fehrs „Knabenbildniß" gehört zu den besten Arbeiten dieses Künstlers. Es ist wohlgelungen in der Gruppirung und überzeugend ähnlich. Sehr glücklich hat der hiesige Bildhauer Cassar zwei Phantasiebüsten „Neckarel" ausgeführt — vortrefflich charakterisirt und mit lebendigem Humor erfüllt. Neben diesen Kunstwerken hat der Kunstverein auch seine Weihnachtsausstellung der für die Verloosung angekauften Bilder arrangirt. Zu diesen gehören Bilder und Blätter von Brown, Dischler, Frey, Giell, Gilsoul, Hermans, Lutz, Mannfeld, Menta, Moll, Stuhlmüller, Terris, Thrachs, Wareke, Willen — alles Kunstwerke, die für sich selbst sprechen.

Der Heidelberger Schloßverein beschäftigte sich, wie uns aus Heidelberg geschrieben wird, in seiner Generalversammlung am Donnerstag u. A. auch mit den hellen Kaminen auf dem renovirten Friedrichsbau des Schlosses. Die helle Farbe der Kamine erregt hier allgemeines Mißfallen; ein Herr, der es wissen kann, behauptete, wenn Aehnliches an einem Privatbau vorkäme, würde sich die Polizei ins Mittel legen. Es sollen erneute Vorstellungen an verschiedene Stellen gerichtet werden. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß das etwas helfen wird. Baurath Schäfer hält an dieser hellen Farbe, die historisch sein soll, fest und die Regierung will, wie man sich denken kann, wegen einer immerhin doch geringfügigen Sache mit dem berühmten Architekten nicht brechen. Die von dem Besitzer von Stift Neuburg kürzlich ausgesprochene Befürchtung, es könnten große oder wichtige Theile des Schlosses weiß oder roth angestrichen werden, ist nach der Erklärung des Herrn Schäfer in der letzten Nummer der „Karlsr. Zeitung" unbegründet. Auch diese Sache beschäftigte die Generalversammlung des Schloßvereins. Hätte man den Artikel der „Karlsr. Ztg." gestern Abend hier schon gekannt, dann hätte man sich die ganze umständliche Diskussion über die Befürchtungen des Herrn v. Bernus ersparen können. In der gleichen Versammlung besprach Herr Prof. v. Waldberg ein von Goethe am 28. Sept. 1779 gezeichnete Skizze des gesprengten Thurmes. Aus der Datirung geht hervor, daß Goethe auch 1779 in Heidelberg gewesen ist, was man bisher bestritten hat. Ein Schreibfehler liegt nicht vor, denn eine Zeichnung in Speyer vom 24. September 1779 ist ganz in gleichem Stil gehalten. Auf dem Wege nach der Schweiz, auf der sog. zweiten Schweizerreise, hat Goethe beide Orte berührt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 16. Dez. In der Frage des Kirchhofsportales am Friedhof der Märzgefallenen beschloß der Magistrat, von der Vorlegung eines neuen Projektes Abstand zu nehmen und die Hallenkommission zu beauftragen, den Friedhof in angemessenen Zustand zu setzen resp. darin zu erhalten.

Berlin, 16. Dez. Amtlich wird gemeldet: Der fahrplanmäßige 8 Uhr 40 Min. Abends auf dem hiesigen Stettiner Bahnhofe eintreffende Schnellzug Nr. 14 fuhr am 13. ds., anscheinend infolge nicht ausreichender Wirkung der automatischen Bremse, gegen den Prellbock am Ende der Halle. 2 Personen sind unbedeutend verletzt, der Materialschaden geringfügig.

* **Göhrde,** 16. Dez. Der Kaiser traf um 9½ Uhr am Rendezvous ein, die Jagd begann um 10 Uhr. Der Kaiser erlegte 26 große Sauen. Um 11 Uhr fand Frühstückstafel in dem nahegelegenen Jagdfelde statt.

* **Wien,** 16. Okt. Der Untersuchungsausschuß für die Vorgänge in Mähren und Krätznitz nahm den Antrag Zaick auf Abbruch der Debatte mit Rücksicht darauf an, daß zwischen dem Ausschuß und der Regierung eine Contraverse wegen Vorlegung der gerichtlichen Untersuchungsakten aus den Akten der politischen Behörde noch in der Schwebe, eine erfolgreiche Thätigkeit des Ausschusses nicht zu erwarten sei.

* **Wien,** 16. Dez. Bezüglich der Regelung der Sprachenfrage in Böhmen und Mähren erfährt das Neue Wiener Tagblatt von unterrichteter Seite, der von der Regierung ausgearbeitete Entwurf umfasse den ganzen Complex der Sprachenfrage und stelle grundlegende Bestimmungen für den Sprachengebrauch in allen Verwaltungszweigen auf, ohne den weiteren Ausbau der Vorlage zu verhindern. Der Entwurf benutze einige Punkte des Pfingstprogrammes der Deutschen, sodaß

das Gesetz die Billigung der deutschen Abgeordneten finden könne und komme auch den berechtigten Forderungen der Tschechen entgegen. Die Neue Freie Presse meldet: „Die Regierung bereite 3 Gesetzentwürfe vor, nämlich für Böhmen, Mähren und das ganze Reich. Der Sprachengesetzentwurf für die landesfürstlichen Behörden in Böhmen bestimme die innere tschechische Amtssprache für rein tschechische Bezirke und enthalte zugleich Bestimmungen darüber, in welchen Angelegenheiten des Dienstverkehrs die Behörden der deutschen Sprache sich bedienen müssen. Die Regierung hatte die Absicht, zunächst ein Sprachengesetz für Böhmen einzubringen, was seitens der Führer der Tschechen widerrathen wurde, worauf die Einbringung des Gesetzes vorläufig unterblieb.

* Petersburg, 16. Dez. Der „Nowoje Wremja" zufolge ist der chinesische Botschafter nach dem Haag abgereist zur Unterzeichnung sämmtlicher Punkte des Protokolls der Friedenskonferenz.

* Moskau, 16. Dez. In dem Befinden Tolstois ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Er verließ das Bett und nahm seine gewohnte Beschäftigung wieder auf.

* Konstantinopel, 16. Dez. Der Graf von Turin wohnte heute dem Selamlik bei und verabschiedete sich dann vom Sultan. Der Graf reist heute Abend nach Rom ab.

* * *

Die Amerikaner auf den Philippinen.

* Paris, 16. Dez. Aus Hongkong wird gemeldet: 200 in Bigau von den Filipinos eingeschlossene Amerikaner sind gefangen genommen worden. Die Filipinos sind entschlossen, den Kampf fortzusetzen. Die Armee der Filipinos ist in kleine Truppenkörper eingetheilt, um den Guerillakrieg zu führen. Bis zu den Thoren Manilas wird gekämpft. Die spanischen Gefangenen sind von Aguinaldo freigegeben worden. General Otis verfügte eine strenge Zensur über die Presse. Aus den Depeschen aus Manila wird Alles ausgeschlossen, was für die Aufständischen günstig ist. (Otis behauptete, er habe die Gefangenen befreit! D. R.).

Badischer Landtag.

18. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. **Karlsruhe**, 16. Dezember.

Präsident Gönner eröffnet ½10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Niemand. Fortsetzung der Berathung der Anträge Muser betr. die Zuchthausvorlage.

Eingegangen ist eine Vorlage, betr. die Versicherung gegen Hagelschaden. Eingegangen ist ferner eine Eingabe des liberalen Vereins in Konstanz, die Wahl in Konstanz betr.

Abg. Fieser berührt zunächst die Frage des Nichterscheinens der Regierung; er müsse für sich und seine Partei auch erklären, daß sie der Meinung gewesen sei, die Regierung werde erscheinen, umso mehr, als die Regierung bei der Interpellation Dreesbachs nur eine formalistische Antwort gegeben habe und da sie wußte, daß sich daran eine Besprechung knüpfen werde. Andererseits müsse aber auch festgestellt werden, daß die Regierung wohl das Recht, aber nicht die Pflicht habe, zu erscheinen. Was die Sache selbst betreffe, so habe der Reichstag die deutlichste und kräftigste Antwort gegeben, als daß man in den Einzellandtagen sich nochmals damit beschäftigen müßte. Anders verhalte es sich mit der Interpellation Dreesbachs, die wohl erheischt hätte, daß die Regierung dargethan hätte, was in den Berichten der Bezirksämter gestanden und in denen der Staatsanwaltschaften. Was die Stellung Musers zum Bundesrath betreffe, so könne er sie nicht theilen, er stehe vielmehr auf dem schon früher ausgesprochenen Standpunkt der Regierung, der dahin gehe, daß die Regierung eine allgemeine Verpflichtung zur nachträglichen Mittheilung ihrer Weisungen an die Bundesrathsbevollmächtigten nicht übernehme, wie sie aber andererseits zugebe, daß sie verfassungsmäßig verantwortlich sei für die gegebene Instruktion an diese Mitglieder. Was die Anträge Musers als solche betreffe, so werde er ihnen nicht zustimmen, da eine Veranlassung dazu nicht vorliege. Bei der vorliegenden Frage komme es nicht darauf an, ob in Baden Veranlassung zu einer solchen Gesetzgebungsmaterie vorliege; Baden habe aber als Bundesstaat die Verpflichtung, einem solchen Entwurfe zuzustimmen, wenn er sich für andere Staaten nothwendig erweise. Der Hinweis auf die Berichte der Fabrikinspektion komme hier nicht in Betracht. Zur Zeit müsse man sich auf den Standpunkt des § 152 der Gewerbeordnung stellen, der die Grenzen der Koalitionsfreiheit feststelle. Wenn ihm diese auch zu eng gezogen schienen, so müsse man doch daran festhalten. Und dieser § 152 schließe die Machtstreiks aus, auf die die Sozialdemokratie ein so großes Gewicht lege. Dabei gebe er gern zu, daß die Verhältnisse unter den Arbeitern im Allgemeinen solche geworden seien, die darauf schließen lassen, daß bei gegenseitigem guten Willen ein Ausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich sei. Heute in der Zeit der Petroleum-, Kohlen- und anderer Ringe habe der Staat allerdings die Aufgabe, die arbeitenden Klassen zu schützen. Andererseits müsse der Staat in der Lage sein, gegen grobe Ausschreitungen Repressalien zu ergreifen, denn der Staat sei eine lächerliche Erscheinung, der nicht für Recht und Ordnung, unter Umständen auch mit Gewalt einzutreten im Stande sei. Was die Zuchthausvorlage betreffe, so müsse man jedenfalls den Vorwurf zurückweisen, als ob dieselbe das bestehende Koalitionsrecht habe einengen wollen. Ständig sei man sozialpolitisch vorwärts geschritten, er erinnere an die Einführung der Gewerbefreiheit, des direkten, allgemeinen, geheimen Wahlrechts, an die gewaltige Versicherungsgesetzgebung. Solchen Regierungen könne man nicht den Vorwurf machen, als verstünden sie nichts vom Sozialpolitik, oder nehme es nicht ernst. Das verhindere ihn nicht, auszusprechen, daß die Reichsregierung in dieser Vorlage zu weit gegangen sei. Dabei halte er es nicht für unangebracht, wenn vielleicht der § 153 etwas erweitert werde.

Abg. Fendrich (Soz.) tritt den Ausführungen des Vorredners in seinem ersten Theil bei, bedauert aber, daß derselbe in diesen Wein später viel Wasser gegossen habe. Die Auffassung über die Stellung der Bundesrathsbevollmächtigten könne er nicht theilen, denn er stehe auf dem Standpunkt, daß einem das Hemd näher als der Rock liege. In Bayern und Württemberg sei man gegen das Gesetz gewesen, wie ja die Vorlage für Süddeutschland nicht im Entferntesten passe. Deshalb hätte Süddeutschland wohl am besten gethan, die Vorlage im Bundesrath zu Falle zu bringen. Redner geht sodann auf einzelne Streiks ein und weist nach, daß die organisirten Arbeiter sich von jedem Terrorismus ferngehalten hätten; wo hier solcher vorgekommen, wie in Herne z. B., so sei er auf die importirten polnischen Lohndrücker zurückzuführen. Wenn im Reichstag das Zentrum gegen die Kommissionsüberweisung gestimmt habe, so habe es befürchtet, daß mit der Vorlage auch die christlichen Arbeiter getroffen würden; wären nur die Sozialdemokraten in Betracht gekommen, so würde man gegen die Kommissionsberathung nichts einzuwenden gehabt haben. Redner wendet sich sodann gegen die letzten Ausführungen Wittums, dem es wenig gut anstehe, Rathschläge zu ertheilen, gehöre er doch einer Partei an, deren geschichtliche Mission seit einem Jahrzehnt die sei, immer mehr zurückzugehen. Was die Bernsteinfrage betreffe, so habe Wittum Recht gehabt, wenn er ausführte, daß die Sozialdemokratie sich in den Endzielen gleich sei. Sie bekämpfe nicht allein die Auswüchse des Kapitalismus, sondern diesen selbst. Was nun die Interpellation Dreesbach betreffe, so habe sie lediglich den Zweck, zu erfahren, wie groß die Vaterschaft Badens an der Zuchthausvorlage sei. Die Antwort sei allerdings verblüffend kurz gewesen, doch sei daraus hervorgegangen, daß die Wünsche der Einzelregierungen in Berlin wesentlich geschärft wurden. Worauf das zurückzuführen sei, wolle er nicht ausführen, da er sonst befürchten müsse, vom Präsidenten, wie dies bei Dreesbach geschehen, zurückgehalten zu werden. Er müsse freilich bedauern, daß die Redefreiheit hier nicht so garantirt sei wie im Reichstag, der doch Berlin näher läge.

Präs. Gönner weist den Vorwurf, als ob er die Redefreiheit einschränke, mit Entschiedenheit zurück, er habe diesen Vorwurf noch nicht bekommen. Er werde aber stets darauf sehen, daß die Ordnung des Hauses gewahrt werde.

Abg. Fendrich (fortf.): Er habe ausführen wollen, daß das persönliche Regiment in Berlin eine Thatsache sei, ein nicht weg zu leugnender Faktor. Was die Anträge Muser betreffe, so stimme seine Partei ihnen in der ursprünglichen Fassung zu. Weiter bitte er zu Protokoll zu nehmen, daß seine Fraktion in dem Fernbleiben der Regierung von diesen Sitzungen eine Mißachtung der Volksvertretung erblicke. Das Verhalten der Regierung sei um so mehr zu verurtheilen, mit Rücksicht auf die Interpellation Dreesbach.

Abg. v. Stockhorner (cons.) bedauert gleichfalls das Nichterscheinen der Regierung, wendet sich gegen die Anträge Musers und erklärt sich mit dem Grundgedanken des Zuchthausgesetzes einverstanden, da man die nationale Arbeit nicht nur nach Außen, sondern auch nach Innen schützen müsse.

Abg. Heimburger (Deutsche Volksp.) führt aus, daß das Nichterscheinen der Regierung allgemein das Gefühl hervorgerufen habe, als ob die Regierung einen Streit vom Zaune brechen und ganz unnöthig die Spannung zwischen Regierung und Volksvertretung verschärft haben wolle. In allen sachlichen Fragen habe auch jetzt wieder die Kammer das weiteste Entgegenkommen gezeigt. Es mußte auffallend erscheinen, daß die Regierung nicht erschienen, 1. weil ein Regierungsvertreter anwesend war, als beschlossen wurde, die Besprechung der Interpellation mit den Anträgen Muser zu verbinden, und 2. weil es bisher Gebrauch gewesen, daß die Regierung bei solchen Verhandlungen zugegen gewesen sei, wenn sie auch das formelle Recht habe, wegzubleiben. Vor Jahren habe die Regierung selbst erklärt, daß sie jeder Zeit bereit sei, in den in Frage kommenden Angelegenheiten Rede und Antwort zu stehen. Wenn Fieser die Anträge bekämpft habe mit der Motivirung die Gesetzesvorlage sei todt, so befürchte er sehr, daß die Zeit wiederkommen könne, wo man zu der Meinung gelange, daß der Todte noch ein wenig lebe. Der Abg. Fieser habe auch betont, daß die Reichsregierung in den Materien erklärt habe, sie wolle die Koalitionsfreiheit nicht einschränken, dem widerspreche aber die Vorlage selbst sehr. Das Verbot des Streikpostenstehens mache die Durchführung eines Streiks unmöglich und hebe auch die Rechte, die in § 152 garantirt seien, thatsächlich auf. Richtig sei, daß in Deutschland die soziale Gesetzgebung eine weitere Entwicklung erfahren habe, als in anderen Staaten. Es genüge nicht den Arbeitern blos Brod zu geben, man müsse ihnen auch auf geistigem und politischem Gebiet Bewegungsfreiheit in genügender Weise zu Theil werden lassen. Sehr unglücklich und ungerecht seien die Ausführungen Fiesers über die deutsche Volkspartei gewesen, in denen er ihr den Vorwurf des Manchesterthums mache. Das hätte Fieser doch wissen können, daß gerade die Volkspartei von allem Anfang an im Gegensatz zu den Freisinnigen sich in ihrer Sozialpolitik jeder manchesterlichen Richtung enthalten habe. Redner befürwortet sodann nochmals in Kürze die Anträge Musers und würde es für zutreffender halten, wenn auch die Sozialdemokraten dafür eintreten würden.

Abg. Zehnter (Centr.) betont nochmals, daß die Regierung in ihrer Mittheilung nichts ausgeführt habe, was als Begründung ihres Verhaltens gelten könne. Wenn seine Partei für die Anträge stimme, so wolle sie damit kein Tadelsvotum aussprechen, sondern lediglich damit feststellen, daß die Anschauungen der Kammer mit denjenigen der Regierung nicht übereinstimmten. Was die Vorlage selbst anbelange, so habe der § 4, Abs. 2 thatsächlich eine Beschränkung des Koalitionsrechts enthalten, da er das Streikpostenstehen unter Strafe gestellt habe. Redner geht sodann auf die Fendrich'schen Ausführungen ein und nimmt das Centrum gegen die Unterstellung in Schutz, als ob es möglicherweise für Kommissionsberathung eingetreten sei. Im Gegentheil sei der Abg. Lieber von Anfang an der Meinung gewesen, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, der das Koalitionsrecht erweitern solle; nur die Aussichtslosigkeit habe die Ausarbeitung zurückgestellt. Das Centrum habe mit den übrigen bürgerlichen Parteien die Versicherungsgesetze geschaffen. Die Sozialdemokratie habe dafür nicht einen Pfennig bewilligt. Die Erweiterung der Gewerbegerichte habe das Centrum erreicht, wie es auch dafür eingetreten sei, daß das Koalitionsrecht nicht blos negativ bestimmt werde, sondern allgemein erweitert. Das Centrum sei für die Aufhebung des Verbindungsverbots eingetreten, deßgleichen, daß den Berufsvereinen die Rechtsfähigkeit gewährt werde. Er müsse also den Vorwurf zurückweisen, als ob das Centrum bei seiner Abstimmung von einem Papst, von der Sozialdemokratie geleitet worden sei. (Lebh. Beifall im Centrum).

Abg. Geck (Soz.) weist darauf hin, daß ohne die Sozialdemokratie in Deutschland an eine Sozialpolitik nicht hätte gedacht werden können. Dem Abg. Wittum scheine es vorbehalten zu bleiben, jeweils den Vernichtungskrieg gegen die Sozialdemokratie zu führen, gleich als ob er den abwesenden Minister vertreten müsse. Ferner möchte er doch das große Lob auf die deutsche Arbeiterversicherung etwas einschränken, besonders nach der Richtung, daß die Wohlthaten ganz exorbitante seien. Redner geht auf die einzelne Zahlen der Versicherungen ein, sowie die in Frage kommenden Entschädigungsfälle. Aus alledem sei ersichtlich, daß die Wohlthaten durchaus nicht so bedeutend seien und nicht mehr als ein Trinkgeld characterisirten. Dabei dürfe man nicht vergessen, daß das Unternehmerthum leicht in der Lage sein, die von ihm zu tragenden Kosten auf das Betriebskonto zu übertragen. Die sozialdemokratisch Fraktion habe sich bei der Ablehnung dieser Versicherungsgesetzgebung mit der deutschen Arbeiterschaft eins gewußt. Redner geht die einzelne Gesetzgebung durch, die doch bei Weitem nicht den Charakter der Wohlthätigkeit trage, wie dies Wittum dargethan. Das Verhalten der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstage habe nur dazu beigetragen, die Reihen der Sozialdemokratie zu vermehren. Und trotz dieser Sozialpolitik des Herrn Wittum werde dessen Mandat das nächste Mal an die Sozialdemokraten fallen.

Es wird hierauf die Sitzung um 12 Uhr abgebrochen. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr. Fortsetzung der heutigen Debatte.

Briefkasten der Redaktion.

Abonnent K. G. Ueber diese zwei Fragen wird Ihnen wohl am besten ein Rechtsanwalt Auskunft geben können.

Abonnent N. B. 414. Sicherlich war der Mann nicht berechtigt, die 5 Mk. 10 Pfg. zu fordern. Am besten wäre es gewesen, Sie hätten sich auf die Geschichte nicht eingelassen. Im Uebrigen rathen wir Ihnen, sich an das hiesige österreichisch-ungarische Konsulat zu wenden.

L. H. O. Ein Vertreter von Fabriken, der ausschließlich gegen Provision arbeitet, also selbstständig ist und auch selbstständig Waare versendet, ist als Kaufmann zu betrachten und muß sich ins Handelsregister eintragen lassen.

Abonnent W. in H. Wenn die Gesellschaft die Absicht hat, die Körperschaftsrechte zu erwerben, empfiehlt es sich natürlich, zuerst die erforderlichen Aenderungen der Statuten vorzunehmen, welche nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch erforderlich sind.

Geschäftliches.

* Zauberhaft schön ist Alles, wenn geputzt mit Metall-Putz-Glanz „Amor", so kann man jetzt überall lesen. Es möge an dieser Stelle gesagt sein, daß unsere Inserate nicht übertreiben, sondern daß „Amor" allen Metallsachen wirklich überraschend schnell und leicht einen wundervollen Glanz verleiht. Er ist allen Hausfrauen bestens zu empfehlen. Metall-Putz-Glanz „Amor ist in Dosen à 10 ₰ überall zu haben.

Mannheimer Handelsblatt.

Berlin, 16. Dez. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Bergwerksgesellschaft „Hibernia" wurde mitgetheilt, daß nach reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 12 pCt. stattfinden werde.

Frankfurt a. M., 16 Dezbr. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 232.70, Staatsbahn 136.50, Lombarden 30.90, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 97.20. Gotthardbahn 142.—, Disconto-Commandit 191.50, Laura 252.—, Gelsenkirchen —.—, Darmstädter 143.—, Handelsgesellschaft 167.50. Tendenz: matt.

W. **Berlin**, 16. Dezbr. (Telegr.). Effektenbörse. Auf die Meldung von der Niederlage Bullers und auf die damit in Zusammenhang stehenden rapiden Kursstürze der Minenaktien war die Börse bei Eröffnung durchweg matt. Weiterhin verstimmte das Emporschnellen des Privatdiskonts in London über 6¾ pCt. sowie die Meldung von einem großen Goldausgang aus Newyork. Gegen Schluß waren von Montanwerthen Consolidation und Hibernia etwas besser. Privatdiskont 6 pCt.

Berlin, 16. Dezbr. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 233.10, Staatsbahn 146.60, Lombarden 31.—, Disconto-Commandit 191.75, Laurahütte 252.70, Harpener 202.20, Russische Noten —.—. Tendenz: matt.

Schlußcourse. Russen-Noten cpt. 216.15, 3½ % Reichsanleihe 97.30, 3 % Reichsanleihe 88.50, 4 % Hessen 104.20, 3 % Hessen 85.90, Italiener —.—, 1860er Loose 139.90, Lübeck-Büchener —.—, Marienburger —.—, Ostpreuß. Südbahn —.—, Staatsbahn 137.20, Lombarden 31.10, Canada Pacific-Bahn 88.75, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 232.90, Berliner Handelsgesellschaft 167.60, Darmstädter Bank 143.—, Deutsche Bankaktien 205.90, Disconto-Commandit 191.60, Dresdner Bank 161.25, Leipziger Bank 176.50, Berg.-Märk. Bank 155.70, Dynamit Trust 159.90, Bochumer 260.10, Consolidation 398.30, Dortmunder 180.70, Gelsenkirchener 197.70, Harpener 201.90, Hibernia 217.50, Laurahütte 252.10, Licht- und Kraft-Anlage 118.10, Westeregeln Alkaliw. 225.—, Aschersleben Alkali-Werke 155.—, Deutsche Steinzeugwerke 317.50, Hansa Dampfschiff 176.—, Wollkämmerei-Aktien 207.20, 4 % Pf.-Br. der Rhein.-Westf. Bank von 1908 101.90, Privatdisconto: 6 %.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 16. Dezember.

Obligationen.

Staatspapiere.	
4 Badische Oblig.	—.—
3½ „ (abgest.)	96.30 bz
3½ „ Oblig. Mark	96.25 bz
3½ „ „ 1886	96.30 bz
3½ „ „ 1892/94	96.40 bz
3 „ „	86.50 bz
4 „ T. 100 Loose	142.— bz
3½ Bayer. Obligationen	96.65 bz
3	88.10 bz
3½ Deutsche Reichsanleihe	97.85 bz
3½ „ „	97.75 bz
3% „ „	88.60 bz
3½ Preuß. Consols	97.25 bz
3½ „ „	97.6 bz
3% „ „	88.85 bz
Eisenbahn-Anleihen.	
4 Pfälz. (Ausw. Max Nord)	101.20 bz
3½ „ „ „	96.5 bz
3½ „ convertirte	96.5 bz

Pfandbriefe.	
4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1902	100.10 bz
3½ „ „ „ 95.	98. bz
3½ „ „ „ 1904	92. B
3½ „ „ „ Communal	92.90 bz
Städte-Anleihen.	
3½ Freiburg i. B.	94.50 B
3 Karlsruher v. J. 1896	92. bz
4½ Ludwigshafen M.	102.50 G
4	100.20 B
3½ Mannheimer Obl. 1885	94.— B
3½ „ „ 1888	94.— bz
3½ „ „ 1895	96. B
3½ „ „ 1898	94.60 bz
3½ Pirmasenser	—.—
Industrie-Obligationen	
4½ Bad. A.-G. f. Rheinschiff	102.50 B
4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	—.—
4½ Fabr. W. Ludwiger u. Co.	
4 [illegible]mühle	102.50 B
4½ Speyerer Ziegelwerke	108.40 B
4½ Verein Chem. Fabriken	101.— bz
4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.— B

Aktien.

Banken.	
Badische Bank	124.— B
Gewerbebank Speyer 60% eB	131. G
Mannheimer Bank	132.75 G
Oberrhein. Bank	128.60 bz
Pfälzische Bank	140.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	162.— G
Pfälz. Spar- u. Cdb. Landau	139. bz
Rheinische Creditbank	142.50 G
Rhein. Hyp.-Bank	163. G
Südd. Bank	115.10 G
Süddeutsche Bank (junge) Akt.	114.6 G
Eisenbahnen.	
Pfälzische Ludwigsbahn	241.— bz
„ Maxbahn	152. bz
„ Nordbahn	149.50 bz
Heilbronner Straßenbahnen	—.—
Chemische Industrie.	
A.-G. f. chem. Industrie	194.50 G
Badische Anilin- u. Soda	419. G
„ „ „ junge	409.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	[illegible] G
Chem. Fabrik Gernsheim	29.75 B
Verein chem. Fabriken	194.25 G
Verein D. Oelfabriken	107.— B
Westeregeln Alkal. Stamm	222. G
„ „ Vorzug	106.50 G
Brauereien.	
Bad. Brauerei	156.— B
Binger Aktienbierbrauerei	86.— G
Durlacher Hof verm. Hagen	180.50 G
Eichbaum-Brauerei	167.75 bz
Elefantenbräu Rühl, Worms	106. G
Brauerei Ganter, Freiburg	110.— bz
Kleinlein, Heidelberg	148.— G
Homburger Meßerschmitt	104.— B
Ludwigshafener Brauerei	—.—
Mannh. Aktienbrauerei	167.— B

Pfalzbrau. v. Geisel u. Mohr	86.— G
Brauerei Sinner, Grünwinkel	222.— G
„ Schroedl Heidelberg	160. B
„ Schwartz, Speyer	127.50 B
„ [illegible]	71.— bz
„ Sonne [illegible] Speyer	157.— B
„ z. Storch, [illegible]	111.— B
„ Werger, Worms	95. G
Wormser Brauhaus v. Oertge	85.50 G
Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	126.50 G
Transport und Versicherung.	
[illegible]-Aktien	174.— G
Mannh. Dampfschleppschiff	117.50 B
„ Lagerhaus	117.— bz
Bad. Rück- u. Mitversich.	360.— G
„ Schifffahrts-Assecuranz	500.— G
Continentale Versicherung	363.— G
Mannheimer Versicherung	473.— G
Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	250. bz
Württ. Transportversich.	785.— G
Industrie.	
Akt.-Gesellsch. f. Seilindustrie	158.— bz
Dingler'sche Maschinenfabrik	182. G
Emaillirfabrik Kirrweiler	121. G
[illegible] Malzfabrik	127.50 G
Ettlinger Spinnerei	116.— G
Hüttenheimer Spinnerei	140.— B
Karlsr. Nähmasch. Haid u. Neu	182. B
Mannh. Gummi- u. Asbestfabr.	96. B
Oggersheimer Spinnerei	78. B
Pfälz. Nähm. u. Fahrräderf.	—.—
Portl.-Cementf. Heidelberg	164.— G
Verein [illegible] Ziegelw.	124.— B
Verein Speyerer Ziegelwerke	110.— B
Zellstofffabrik Waldhof	259.— B
Zuckerfabrik Waghäusel	71.50 B
Zuckerraffinerie Mannheim	125. B

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 16. Dezbr. Heute notiren an hiesiger Börse: Bad. Anilin u. Sodafabrik-Aktien alte 419 G., junge 409 G., Durlacher Hof-Aktien 180.50 pCt. G. Vereinigte Speyer. Ziegelw.-Aktien wurden zu 110 pCt. umgesetzt und waren noch zu diesem Kurse erhältlich.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 16. Dezember.

Die festere Stimmung hat sich während der abgelaufenen Woche nicht nur behauptet, sondern eher noch weitere Fortschritte gemacht. Das Angebot von Amerika ist schwach und die Forderungen sind hoch.

In Argentinien sind die Verkäufer ebenfalls zurückhaltend. — Die Bedarfsfrage war eine bessere; in Folge des eingetretenen Schifffahrtsschlusses fand greifbare Waare mehr Beachtung.

Roggen fest, bei sehr knappen Vorräthen.

Gerste. Braugerste unverändert, Futtergerste fest.

Hafer unverändert.

Mais fest.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 130	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II	„ 125.50	
	Hard Duluth I	„ 138	
	Walla Walla	„ 127	
	Laplata, faq	„ 129	
	Nicolajeff 9 p[22]—9 p[28]	„ 123—125	
	„ 10 p—10 p[15]	„ 138—142	
	Theodosia 10 pud	„ 140—142	
	„ 10 p 10/15	„ 143—145	
	Saxonska,	„ 134—138	
	Rumänier	„ 127—132	
	Pommer&Mecklenburger133/134Pfd.	„ 160	
	Holsteiner 130 Pfd.	„ 158	
Roggen.	Nicolajeff, 9. 10/15	„ 110	
	amerikanischer Western	„ —	
Gerste.	russische Futtergerste 60/61 Ko.	„ 107	
Hafer.	russischer	„ 99—112	
„	„ Mai/Juni-Abladung	„ 92—98	
	amerikan. weiss.	„ 106	
Mais.	Mixed, altes	„ 80	
	„ neues Dez./März-Abldg.	„ 78.50	
„	Laplata rye terms	„ 78	
„	„ tale quale	„ 75	

Pfälzer Weizen	M. 16.75	per 100 Kilo ab hier
„ Roggen	„ 16.—	
Braugerste, Pfälzer	„ 17.——17.50	
Hafer, badischer	„ 14.25—14.75	

Zuckersaft gibt Muskelkraft!
Zucker ist im Verhältniß zu seinem hohen Nährwerth ein billiges Nahrungsmittel.
15939c

Liebhaber von Preciosen lade ich höflichst ein, mein mit nur neuesten Mustern ausgestattetes **Juwelen-, Uhren- und Silberwaarenlager** zu besichtigen. Zur besseren Orientirung sind sämmtliche Waaren mit sichtbaren Preisen versehen. Auch reizende Weihnachtsgeschenke im billigen Genre in größter Auswahl. Reparaturen, Neuanfertigungen billigst. 38644
Siegfried Rosenhain, Juwelier,
C 1, 5, Breitestr., vis-à-vis dem Kaufhaus. Telefon 1829.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung

der am 38973
Donnerstag, 21. Dezbr. 1899, Vormittags 9 Uhr,
beginnenden
Bezirksrathssitzung.

1. Gesuch des Johann Benz um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause Lindenhofstraße 45.
2. Gesuch der Johann Walter Ehefrau um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft in Neckarau.
3. Gesuch des Josef Müller um Erlaubniß zum Betrieb der Real-Schankwirthschaft mit Branntweinschank zum Wilden Mann — N 2, 10/11.
4. Gesuch des Karl Pfeifer um Uebertragung seiner Schankwirthschafts-Konzession ohne Branntweinschank von 1. Querstraße 1 nach T 6, 2.
5. Gesuch des Valentin Herrmann um Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft in Waldhof.
6. Gesuch des Wilhelm Becker um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus im Hause Mittelstraße 27.
7. Gesuch des Jacob Becker um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus im Hause Jungbuschstraße 21.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezügliche Gegenstände liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Betheiligten sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf.

Mannheim, 16. Dez. 1899.
Gr. Bezirksamt
Pfisterer.

Bekanntmachung.

Den Weihnachtsmarkt pro 1899 betr.

Wir bringen hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß der **diesjährige Weihnachtsmarkt** seit 11. d. Mts. in den Planken zwischen N 5, N 6 und O 5, O 6 eröffnet ist. 38946

Mannheim, 15. Dez. 1899.
Bürgermeisteramt.
Ritter.
Kallenberger.

Vergebung von Fuhrleistungen in Neckarau.

Nr. 12408. Die Fuhrleistungen für das städtische Tiefbauamt in der ehemaligen Gemarkung Neckarau, sollen für das Jahr 1900 vergeben werden, und sind schriftliche Angebote, welche nach Einzelpreisen den Bedingungen entsprechend gestellt sein müssen, bis längstens am
Samstag, 23. Dezbr. l. Js., Vormittags 10 Uhr
bei unterfertigter Stelle Litera L 2, 9, 2. Stock einzureichen. Nachgebote finden keine Berücksichtigung.

Die Bedingungen liegen ebendaselbst, wie auf dem Gemeindesekretariat Neckarau zur Einsicht auf. 38919

Mannheim, 12. Dezbr. 1899.
Tiefbau-Amt:
Abtheilung Straßenbau:
Kasten.

Versteigerung.

Mittwoch, 20. Dezbr. 1899, und die darauffolgenden Werktage, **Nachmittags von 2 Uhr** an, werden im hiesigen städtischen Leihhause die verfallenen Pfänder vom Jahre 1898 37738
Lit. **A.** No. 77350 bis mit No. 81198
Lit. **B.** No. 87872 bis mit No. 91781,
welche am 19. ds. Mts. **nicht ausgelöst sind,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Uhren, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, den 22. ds. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab, zum Ausgebot.

Mannheim, 1. Dezember 1899.
Die Leihhausverwaltung.
Hofmann.

Vergebung des Straßenunterhaltungsmaterials pro 1900/1901.

Die Lieferung und Beifuhr des sämmtlichen Straßenunterhaltungsmaterials für alle Land- und Kreisstraßen, sowie Kreiswege im Inspectionsbezirk soll für die nächsten 2 Jahre auf dem Submissionswege in Akkord gegeben werden.

Die Angebote für die einzelnen Loose sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens 38930
Donnerstag, 28. Dezbr. d. J., Vormittags 10 Uhr
auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst inzwischen die Bedingungen zur Einsichtnahme aufliegen.

Heidelberg, 12. Dezember 1899.
Gr. Wasser- u. Straßen-Bau-Inspection.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Postzollbureau am 24., 25. u. 26. **d. M., Vormittags v. 10—12 Uhr** zur Entgegennahme zollpflichtiger Poststücke geöffnet ist.

Mannheim, 16. Dezbr. 1899.
Gr. Haupt-Zoll-Amt.

Enthebung von Neujahrsgratulationen.

Wie alljährlich, so werden auch für das Jahr 1900 wiederum **Karten zur Enthebung von Neujahrsgratulationen** gegen Entrichtung von **wenigstens Einer Mark** ausgegeben. 38465

Die **Namen der Personen,** welche Karten gelöst haben, werden **in den hiesigen Zeitungen,** auch in den Zeitungen in **Neckarau** und **Käferthal veröffentlicht** und zwar werden in der am **30. Dezember** erscheinenden **Hauptliste** alle Diejenigen bekannt gegeben, welche bis zum 28. Dezember Mittags Karten gelöst haben. In einer nach Neujahr erscheinenden **Nachtragsliste** werden die Namen Derjenigen veröffentlicht, welche **nach** dem 28. Dezember Mittags sich entheben lassen.

Mit der Ausgabe der Karten wird am 15. Dezember begonnen.

Karten sind erhältlich:

im Bureau der Armenkommission, R 1, 14, III., Zimmer No. 2
im Rathhaus hier, Zimmer No. 17/18
im Zeitungskiosk
in den Zeitungsexpeditionen
in den Musikalienhandlungen **K. Ferd. Heckel,** O 3, 10 und **Th. Sohler,** O 2, 1,
sowie in den Buchhandlungen und Cigarrenläden dahier, welche durch Aushängen dieser Anzeige in den Schaufenstern kenntlich gemacht sind, ferner:
in **Käferthal:** im Rathhaus daselbst, Zimmer Nr. 5,
in **Waldhof:** in den Restaurationen Erbrecht u. Cappallo, sowie beim Portier der Spiegelfabrik,
in **Neckarau:** im Rathhaus daselbst, Zimmer No. 3.

Indem wir mittheilen, daß der Erlös der Karten dem Geschenkefond der Armenkommission zufließt, appelliren wir sicher nicht vergeblich an die bewährte Opferwilligkeit und den Gemeinsinn der Einwohner unserer Stadt, wenn wir bitten, von der Einrichtung der Enthebungskarten recht zahlreich Gebrauch zu machen. Neben dem persönlichen Nutzen der Veröffentlichung der Enthebungsanzeige wird ein jeder unserer Mitbürger das Bewußtsein in sich tragen, durch Hergabe seines Scherfleins die Armenkommission in die Lage versetzt zu haben, den mit der Vergrößerung der Stadt auch immer zahlreicher werdenden Bittgesuchen zu entsprechen.

Die gütigen Schenkgeber werden sich des warmen Dankes Derjenigen versichern, deren Noth sie zu lindern mitgeholfen und denen sie mit ihrer Gabe eine Weihnachtsfreude bereitet haben.

Mannheim, 12. Dezember 1899.

Armenkommission.
v. Hollander.
Köbele.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 17. Dezbr., Nachm. 3½—6 Uhr:

Grosses Concert

der hiesigen **Grenadier-Kapelle**
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **M. Vollmer.**

Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
38777 **Der Vorstand.**

Einladung.

Nachdem die Vorarbeiten des provisorischen Comités zur **Gründung** eines 38739

Bad. Leib-Grenadier-Vereins Mannheim

beendet sind, findet am

Gedenktage der Schlacht bei Nuits

Montag, den 18. Dezember 1899, Abends präcis 8 Uhr, im **Nebenzimmer der Restauration „Birkenfeld" bei Kamerad Scheid, D 6, 3,** (Thoreingang rechts), die

Constituirende Versammlung

statt, zu welcher wir alle ehemaligen Kameraden des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 hiermit ergebenst einladen.

Wir ersuchen die Herren Kameraden des genannten Regiments, ohne Unterschied des Standes oder der Charge im Interesse des Gelingens unseres Vorhabens recht zahlreich zu erscheinen.

Tages-Ordnung:

1. Begrüßung der Kameraden und Bericht über die bisherige Thätigkeit des provisorischen Comités.
2. Berathung der Statuten.
3. Wahl des definitiven Gesammtvorstandes.
4. Localfrage.
5. Verschiedenes.

Das provisorische Comité.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 17. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, findet im **Casinosaale** die

Christbescheerung

für die schulpflichtigen Kinder unserer Gemeinde statt.

Zu dieser Feier werden die verehrlichen Mitglieder u. Freunde unserer Gemeinde ergebenst eingeladen.
38858 **Der Kirchen-Vorstand.**

Farbkasten

empfehle in reichster Auswahl 38593

C1, 7. Wilh. Richter, Breitestr.

[illegible] mich ergebenst anzuzeigen, daß die 38834

Städtische Milchkur-Anstalt im Schloßgarten

auch über die Wintermonate von 1 Uhr Mittags bis Abends 6 Uhr geöffnet bleibt.

Ferner gebe ich bekannt, daß ich in Lit. S 1 Nr. 16 **Schweizer Kühe** stehen habe und daß von dort von Morgens 7 bis 11 Uhr und Abends von 3 bis 6 Uhr **Milch** abgeholt werden kann. Bestellungen auf **Kindermilch,** à Liter 40 Pf. frei ins Haus, werden stets entgegen genommen.

Indem ich noch höflichst darauf aufmerksam mache, daß mein ganzer Betrieb unter städtischer Controlle steht, sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen und zeichne

mit Hochachtung
Jakob Hörler.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntniß, daß wir während der geschlossenen Schifffahrt wieder wie früher

regelmässige Sammelladungsverkehre

nach Rheinland, Westfalen, Holland und Belgien, sowie **von** Antwerpen und Rotterdam eingerichtet haben.

Mannheim, den 15. Dezbr. 1899. 38940

Die Direction.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, 17. Dezbr. 3. Adventssonntag 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr: Die Mädchen des 4. Jahrgangs im Saal.) ½5 Uhr Herz Jesu-Andacht.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 17. Dezember. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben. ½3 Uhr Andacht für die hl. Adventszeit. Am Dienstag und Freitag Morgens ½7 Uhr, ist Rorate-Amt.

Kath. Bürgerhospital. Sonntag, 17. Dezbr. ½8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen, zugleich hl. Kommunion derselben für die Adventszeit. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Versammlung des kathol. Dienstbotenvereins mit Vortrag und Andacht.

Der Kinder Lieblingsspeise ist
Vogeley-Pudding
Vogeley-Puddingpulver in Päckchen à 10, 15 und 10 Pfg. überall erhältlich. 3-9-5
Hannov. Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.
Engros bei: Haas & Ritter.

Tanzlehr-Institut Lüner.

Zu einem neuen 36614

Tanzkursus

bitte um baldgefl. Anmeldungen. Hochachtend!
Q 3, 2/3, 2. St. Gustav Lüner. Q 3, 2/3, 2. St.

Anfangs Januar beginnt ein **neuer** 37999

Tanz-Cursus.

Anmeldungen baldigst erwünscht. **Extra-Unterricht** zu jeder Tageszeit.

Tanz-Institut J. Kühnle. A 3. 7½

Schnell-Güter-Dampf-Schifffahrt

mittelst 7 erstklassiger Schraubendboote zwischen **Rotterdam-Mannheim und vice-versa;** Regelmäßig 2 Mal wöchentlich stattfindende Berg- und Thalfahrten zu billigsten Frachtsätzen. Nähere Auskunft ertheilt: 25710

J. H. Koenigsfeld,
Transport, Spedition und Commission.
Verkauf von Ia. Ia. holländ. Torfstreu u. Torfmull.
Böckstraße 7. (H 9, 10) parterre.

Nähmaschinen werden billig reparirt. 38520
G. Schammeringer, K 4, 13.

Sportplatz Mannheim.

Heute Sonntag 38000

3000 □ Meter grosse blanke

Eisbahn.

Eintritt bei Concert 30 Pfg.

Christbäume! Christbäume!

Die größte Auswahl (ca. 12000 Stück) und billigste Preise in Christbäumen, Weiß- und Rothtannen, findet man nur in den kleinen Planken, bei der Infanterie-Kaserne vor 38818

D 5—D 6.

Sämmtliche Christbaumhändler.

Gebr. Kayser's Kaffee-Verkaufsstellen

befinden sich in: 54228
Mannheim G 7, 17.
Neckarvorstadt — Mittelstraße 45b,
Lindenhof — Eichelsheimerstraße Nr. 26.
und offeriren solche:

Kaffee's

geröstet: zu 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 150, 170, 200 Pfg. per Pfund.
roh: zu 60, 70, 80, 110, 120, 140, 170 Pfg. per Pfund.

Keine Hausfrau sollte versäumen einen Versuch mit unseren Kaffee's zu machen, um sich selbst von der außerordentlichen Preiswürdigkeit derselben zu überzeugen. **An Wohlgeschmack und Ergiebigkeit sind dieselben unübertroffen. Wir geben nur direct an die Consumenten ab und können denselben daher wesentliche Vortheile bieten.**

Außer Kaffee empfehlen wir noch:

Thee in vorzüglichen Mischungen, zu M. 1.50, 2.00, 2.60, 3.50, 4.25, 5.00, 6.60 p. Pfd.
Cacao garantirt rein, zu M. 1.40, 1.85, 2.40, 2.60 per Pfund.
Bisquits in reichhaltiger Auswahl u. stets frischer Waare.

In **Mannheim** befindet sich unsere Verkaufsstelle **G 7, 17.**

Gebr. Kayser, Kaffeegroßhandlung.

An Sonn- und gesetzl. Feiertagen bleibt das Geschäft geschlossen.

Urin-Untersuchung

auf Eiweiss und Zucker.
Garantie für gewissenhafte Analyse à 1 Mark.

Apotheker E. Gummich, 34795
D 3, 1. Mannheim. D 3, 1.

Holzversteigerung

Die Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim versteigert
Dienstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr
bei der Fähre zur „Friesenheimer Insel" am Freihafenkanal beginnend, den Schlagraum aus den Faschinenschlägen des Rheinvorlandes von km 281—284 in mehreren Loosen zum Abtrieb auf dem Stock. 38893

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, 18. Dez. d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokal, Q 4, 5, im Auftrage des W. Eisenhauer hier 100 Flaschen Schaumwein gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 38961

Mannheim, 16. Dezember 1899.
Anderer, Gerichtsvollzieher.

Zu Weihnachten

empfehle
Gänseleberpasteten von M. 1.20 an,
Gänseleberpasteten in Teig von M. 3.— an,
Gänseleber-Galantine von 1 Pfd. an,
Gänseleberwurst, Trüffelwurst, Sardellenwurst, gefüllte Lenden, Aspic in Gelée von 40 Pfg. an,
Trüffelcotelettes, Crépinets u. s. w. 38769

Jederzeit vorräthig:
Gänselebern in allen Größen,
Gänseleberfarce, Trüffelfarce, Bratwurstfarce, Speckscheiben, frische **Perigord-Trüffeln**
sowie alle einschl. Artikel.

Otto Schneider, C 2, 19.

Gelegenheitskauf.

Die Waarenbestände der Firma Gebrüder Labandter bestehend in:
Eleg. Herbst- u. Winterpaletots
„ Schlafröcke u. Smokings
„ Jagd- u. Hohenzollernmäntel
„ Radfahrer-Anzüge
„ Fracks u. Westen
„ Jagd-Joppen u. Gamaschen
Winter- u. Sommer-Anzug-Paletots u. Hosenstoffe
500 Hochelegante Knaben-Cheviot-Blousen- u. Jacken-Anzüge von 2—8 Jahren.
Sommer-Anzüge
Baby-Kleidchen und Paletots
Vogelenkragen (Capes)
Knaben-Winter-Hohenzollernmäntel 34126
Knaben-Winter- und Herbst-Paletots von 2—12 Jahren
Futter, Serge, seinste Qualität in diversen Farben
1 fast neue Ladeneinrichtung
Vorfensterbeleuchtung
Pfaffringschiff-Schneider-Nähmaschine, 1 Pult
verkaufe ich in meinem Hause **Lameystr. 9, III. Etage,** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr zu enorm billigen Preisen.
Sämmtliche Waaren sind von bekannt besten Qualitäten.

James Labandter,
Lameystr. 9, am Friedrichsring.

Der Total-Ausverkauf von Ludwig Stuhl

F 1, 10 F 1, 10

bietet zum Einkauf für

Weihnachts-Geschenke

selten günstige Gelegenheit.
Enorme Lagerbestände in
Knaben-Anzügen
Knaben-Ueberziehern
Knaben-Kragen
Blousen
Hosen
Mädchen-Kleidchen
Jäckchen
Regen- und Wintermäntel
Baby-Mäntelchen etc. etc. 36997

Motto: Der Königsbaum; ein Himmelsraum!
Raum ist in der kleinsten Hütte,
Für ein glücklich liebend Paar. Schiller.
Ewig grüne Tanne! — Feenhafter Baum;
Lichter erstrahlend, in allen Farben, klein und groß —
Liebe! — Läßt Dich thronen, selbst im engsten Raum.
Gaben spendend, linderst Du Noth! —
Bei Jung und Alt, Arm und Reich — ein Wahrheitstraum.
Himmlisches Laben — auf Erden — schon Jedermanns Brot! —
Haupt-Niederlage des Bernhard Lauers Harzer Gebirgs-Thee **S 1, 12, II.**
38964
Einkauf 50 Pfg. und M. 1.— Originalpacket.

Gesetzl. Lehre! Wer gefl. aufschreibt u. aufbewahrt. Bezugsquelle.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh ½7 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Wwe. Rudolf Esch

geb. Meta Busse,

im fast vollendeten 66. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Esch.
Mannheim, Düren, Duisburg, Vlotho, Langensalza, Norrköping, Dresden, 16. Dezbr. 1899.

Die Beerdigung findet **Montag, 18. Dez., Morgens um ½10 Uhr vom Sterbehause Seckenheimerstr. 16** aus statt. 38951

Meine **Ausstellung** in **künstlichen Blumen u. Pflanzen** ist eröffnet u. befindet sich **nur**

in meinem Laden C 3, 9. **Carl Held, C 3, 9.**

87620

Taschentücher

Zu Fest-Geschenken geeignet empfehle **Taschentücher** in prachtvoller Auswahl, weiß und farbig in rein Leinen, Batist, Linon und Seide. Namen und Monogramme werden sofort gestickt und hierfür nur die Auslagen berechnet.

G 5, 9 H. Kahn, G 5, 9.

Für die Feiertage!

Punsch-Essenze, sowie alle Sorten reine Weine und Liqueure.
Neujahrskarten, Feuerwerk,
empfiehlt 88408
Wilhelm Kessler,
Cigarrenhandlung E 4, 6

Zeitungslesen bringt Gewinn!

Jedermann, der eine sehr billige und dabei doch recht gute reichhaltige Zeitung lesen will, bestelle baldigst für

nur 1 Mark vierteljährlich

bei allen Postanstalten und Landbriefträgern auf die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie nützlichen Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten.

Die große Abonnentenzahl (ca. 125,000 im Sommer) (ca. 150,000 im Winter)

ist der beste Beweis, daß ihre politische Haltung und das Vielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung u. Belehrung bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der vorzügliche Roman: 90999

„Höhenluft" von Marie Stahl.

Probenummern grat. d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW. 88850

Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**

M. 322,500.— baar

kommen zur Auszahlung in der 1. großen 88766

Freiburger Münstergeldlotterie,

Ziehung 10.13. Februar 1900, darunter Treffer bis event. M. 125,000.— baar. Loose à M. 3.—, 11 St. M. 30,— Porto und Liste 25 Pfg. mehr bei 88766

Carl Götz, Loose- und Bankgeschäft Karlsruhe i/B.

67902 **Grosse Auswahl**

passender Geschenke.

Feder- und Seide-Fächer,
Schmuckwaaren jeder Art,
Decorations- und Nipp-Gegenstände
Phot.-Rahmen u. Albums,
feine Lederwaaren.

P 1, 9. Gebr. Engelberger. P 1, 9.

Adolf Pfeiffer, Mannheim.

U 1, 5,

empfiehlt zu passenden **Weihnachtsgeschenken:**

Knabenhobelbänke, Werkzeugschränke, Werkzeugkasten, Landsägegarnituren, Laubsägeholz, Schatullenschläge, Geldkassetten, Schlitten, Schlittschuhe, Ofenvorsetzer, Wärmeflaschen, Schirmständer, Christbaumständer, Bügeleisen, Fleischhackmaschinen, Mehlmaschinen, Wringmaschinen, Handhaltungswaagen.

88510

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle zu billigsten Preisen

Handschuhe in Glacé-, Wild- und Waschleder für Herren und Damen.
Winter-Handschuhe in gefüttert, Glacé, Krimmer und Trikot.
Militär-Handschuhe in Trikot und Leder.

Cravatten in allen Neuheiten, große Auswahl.
Hosenträger in feinen und billigen Qualitäten.
Weisse Hemden und Tricotagen.

Uniform-, Studenten-, Haus- und Reise-Mützen.
Manschetten-, Kragen- und Chemisettknöpfe.

N 1, 5 J. Grether. N 1, 5
Kaufhaus. 88120

Damen- u. Herren-Wäsche

Steppdecken u. wollene Schlafdecken

88950

hervorragend billig

Auf die schon reducirten Preise einen **Extra-Rabatt** von **10 pCt.**

D 3, 7. L. Steinthal, D 3, 7.

Leinen-, Gebild-, Wäsche- und Betten-Aussteuer-Geschäft.

M. Bärenklau

E 3. 17. Inh.: Carl Bärenklau. **Planken**

empfiehlt in großer Auswahl bei billigsten Preisen: 88858

Engl. Säcke, Courier-, Anhäng- & Handtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Necessaires, Hosenträger, Schulranzen.

Neu eröffnet
Kaufhaus Rauner

J 1, 6. Breitestrasse J 1, 6.

Aufsehen

und Staunen

erregt es

bei der Kundschaft, zu welchen noch nie dagewesenen billigen Preisen Sie Ihren Bedarf von nur **soliden Waaren** in

Herrenkleidern u. Schuhwaaren

aller Art decken können. 88960

Geschäfts-Grundsatz:
Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!
Feste Preise! Reele Bedienung!

M. Rauner,
J 1, 6. Breitestrasse. J 1, 6.

Für Weihnachten

empfehlen wir in gediegenster Ausführung:
Lüsters in den verschiedensten Stilarten,
Stehlampen für Herren- und Damenschreibtische,
Stehlampen für sonstige Zwecke,
Cigarrenanzünder,
Sämmtliche Heiz- u. Kochapparate,
etc. etc.

und laden zur Besichtigung unserer Ausstellung in

L 1 Nr. 2 Breitestrasse

ergebenst ein. 88649

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
für elektrische Industrie
Aktiengesellschaft.

Aufthau-Lampen

für Wasser- etc.-Leitungen in allen Preislagen empfiehlt 88856

H. Hommel,
M 5, 3 Werkzeuggeschäft M 5, 3

Persserteppiche

werden billigst abgegeben. 88822

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik, Mannheim, C 8, 3.

Mein Laden befindet sich jetzt 88099

D 5, 7, Rheinstrasse,

vis à-vis dem alten Börsenlokal.
Für bevorstehende Weihnachts-Feiertage empfehle:

Farbenkasten

für Oel- u. Aquarellmalerei, Tuben u. Stückenfarben, Porzellanfarben, Pastellfarben, sowie **sämmtliche Malutensilien.**

Anerkannt beste

Bernstein- und Spiritusfussbodenlacke,
präparirtes Fussbodenöl,
Parquetboden- und Linoleumwichse 2c.

Niederlage D 5, 7,
der Lack- und Farbenfabrik

Jakob Bitterich.

27371

General-Vertreter für Mannheim-Ludwigshafen **Sporleder & Co.** L 6, 1. Tel. 1059.

Uhl's Delicateß- und Südfrüchtenkörbe

Weinkörbe, Champagnerkörbe, Liquerkörbe, Punschessenzkörbe
in den neuesten u. schönsten Ausstattungen zu praktischen 88963

Weihnachts-Geschenken

empfehlen. Die Körbe, welche zum Selbstkostenpreis abgegeben, können nach Wunsch der Käufer gefüllt werden.

Nach Auswärts sorgfältigste freie Verpackung.

Mandarinen, Orangen, Candirte Früchte.

M 2, 9 Jac. Uhl M 2, 9

Telephon 513.

MARCHIVUM

The Berlitz School of Languages

Sprachlehr-Institut für Erwachsene, jetzt D 2 Nr. 15, 3 Treppen. Englisch, Französ., Italien., Russ. Nur Lehrer der betr. Nationalität. Klassen- und Einzel-Unterricht für Herren und Damen von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Konversation u. Korrespondenz.

Es ist ebenso unmöglich, nur vermittelst grammatischen Unterrichts es bis zur Beherrschung der Konversation in einer lebenden Sprache zu bringen, wie es unmöglich ist, vermittelst anatomischer Studien Gehen und Schwimmen zu lernen. 23806

Für Englisch: Mr. Willison aus London, Mr. Cook „ „
Für Französisch: Mons. Bernard aus Marseille, Mons. Sokoppe „ Paris.
Für Russisch: M. Taborissky „ Charkow.
Für Italienisch: Sig. Barchielli „ Florenz.

Prospekte gratis und franco.

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

N. B. Vor Nachahmungen wird gewarnt, man verlange ausdrücklich Maggi's zum Würzen. 38843

Q 1, 16 u. P 1, 12. **Kühne & Aulbach** Q 1, 16 u. P 1, 12.

Großes Lager unserer eigenen Fabrikate in:
Reisekoffer und Reisetaschen, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer.
Sehr preiswerthe **Kaiserkoffer**, äußerst solid.
Neuheit! **Englische Anzugkoffer** Neuheit!
von 23.50 bis 28.— Mark.
Engl. Rindledersäcke zu Mk. 45 20, 48 22, 51 24, 54 26, 57 28, 60 cm 30.
Hochelegant eingerichtete Reisesäcke und Reisetaschen.
Plaidhüllen, Menage-Körbe, Hutschachteln, Damenhutkoffer 2c.
Größtes Lager in eleganten und soliden Lederwaaren aller: 38511
Cigarren- und Cigarretten-Etuis mit Monogramm-Ausschnitt und Photographie-Einrichtung.
Schreibmappen, Reise-Necessaires, Brieftaschen, Portemonnaies, Damen-Couriertaschen, sehr viele Neuheiten in Anhängetäschchen.

Naether's Reform-Kinderstuhl!
Umgekl. m. gross. Tisch u. reiz. Spielvorrichtg.

Nur Naether's neue, verstellbare Reisestühle u. selbstthätig. Kinder-Verschl. hier ebenso Einbach, gegen das Herausrutschen der Kinder unter dem Tisch, sowie gegen d. Herausfallen durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorg. Mutter verl. ausdr. Naether's Kinderst. Das Beste w. exist. Man prüfe!

Das denkbar Beste in Schusswaffen u. Fahrrädern zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustrirter Catalog gratis und franco.
Waffenfabrik Kreiemsen Nro. 441. 24697

An Musikfreunde gratis!!
versende ich gegen Angabe ihrer Adresse den jetzt von allen Kapellen gespielten 38280 berühmten
Was ington-Post-Marsch
für das Pianoforte nebst meinem illustrirten
Weihnachtskatalog
für Musikalien, Musikinstrumente und Pianinos.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Pianolagerlager
Karlsruhe, Baden Kaiserstr. 221.

Praktische Weihnachts-Geschenke

37658 empfehlen:

Hill & Müller

N 3, 11 Kunststrasse. **N 3, 11** Telephonruf 576.

Gummiwaarenhaus.

Gummi:
Badewannen
Bälle
Figuren
Geradehalter
Hosenträger
Kämme
Kragen
Manchetten
Necessaire
Puppen
Regenmäntel
Reisekissen
Schuhe
Schürzen
Schwammtaschen
Sitzkissen
Soloniem
Thiere
Tischdecken
Thürvorlagen
Trinkbecher
Turnschuhe
Vorhemden
Wärmeflaschen.

Brust- u. Muskelstärker
bester, billigster und bequemster
Zimmer-Turn-Apparat.

Celluloid:
Puppenköpfe
Puppen
Kämme
Seifen- u. Puder-Dosen
Wachs- u. Ledertuch
Aufleger
Borden
Fächer
Läufer
Marktlaschen
Schürzen
Tischdecken
Tischläufer
Wandschoner
Lawn-Tennis:
Bälle
Netze
Schläger
Schuhe
Spiele
Fussbälle
beste englische Marken
Fussball-Luftpumpen
Fussball-Schuhe.

ORFEVRERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen und der volle Namen CHRISTOFLE garantiren die Aechtheit unserer Fabrikate.

Christofle-Bestecke
auf weissem Metall versilbert.
CHRISTOFLE & Cie.
Karlsruhe.
Einzige Niederlage in **Mannheim** bei
Kirner, Kammerer & Cie.
Cataloge gratis und franco.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.
Preisermässigung.

Von unübertroffenem, reinen Geschmack sind alle mit

PALMIN

zubereiteten, Bäckereien, Kuchen, Torten 2c. Daher wird **Palmin** von den ersten deutschen Conditoren und Köchen mit Vorliebe verwendet. Man versuche unsere Kaiserin Friedrich-Torte, Rezept in den Verkaufsstellen, Colonialwaarenhandlungen 2c. erhältlich. 34195

1 Pfund Palmin à 65 Pfennig = ¾ Pfund Butter, folglich 50% Ersparniß.

37477

Gegründet 1829.

F. Göhring

Paradeplatz D 1, 4, neb. d. Pfälzer Hof.

Reichhaltig assortirtes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Brillant-Ringe in grosser Auswahl.
Goldene Herren- und Damenketten
äusserst vortheilhaft.
Massiv silberne Bestecksachen.
Lieferung compl. Silberkasten zum Tagespreis.
Goldene Herren- und Damen-Remontoirs.
Feinversilberte Apparte Tafel- und Schreibtisch-Gegenstände, sowie Tafelbestecke in garantirt guter Beschaffenheit.

Die Firma führt grundsätzlich nur Waaren von erprobter Güte, verkauft zu äusserst billigen, aber unbedingt festen Preisen, welche an jedem Stück in Zahlen deutlich vermerkt sind.

Telefon 1562. Telefon 1562.

Visiten-Karten
in Lithographie und Buchdruck (sauberste Ausführung) liefert rasch und billigst.
Dr. Haas'sche Druckerei, E 6, 2.

Gute u. billige Photographien
liefert das 37763
Atelier Blankhorn,
Grossherzogl. Hess. Hofphotograph, **Mannheim,**
9. Querstrasse 7 (Neckarvorstadt)
Weihnachtsaufträge rechtzeitig erbeten.

Oeffentliche Bitte.

Der Vorstand der freireligiösen Gemeinde dahier beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem Frauenverein der Gemeinde den schulpflichtigen Kindern wenig bemittelter Gemeindeangehöriger auch in diesem Jahre eine

Weihnachtsfreude

zu bereiten, wo bald er sich erlaubt, an die wohlhabenden Mitglieder und Freunde der Gemeinde die herzliche Bitte zu richten, durch Spenden an Geld oder sonst geeigneten Gaben zur Ausführung dieses schönen Zweckes beitragen zu wollen.

Zur Entgegennahme von Gaben sind gerne bereit: Frl. M. Regel, P 7, 14a; Fr. Jos. Rhodius, Montanstr. 18; Fr. K. de Haas, Jungbuschstr. 6; Fr. K. Schmidt, Q 7, 29; Frl. Ant. Tukking, K 2, 11, sowie die ergebenst Unterzeichneten. 37698

Für den Vorstand
L. Schatz, Bankbeamter, 2. Querstraße 1.
G. Schneider, Prediger, Dammstraße 7.

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit „O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe" ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke. 22660

Niederlagen bei
Jos. Samsreither, Q 4, 2.
J. Meckler, K 2, 2, Marktstraße.

I. Hypothek

circa 80,000 Mark auf ein grosses Anwesen zu 4½% gesucht. Offert. briefl. unt. X. X. *38852 an die Exped. ds. Bl. zu richten

Bessere Herrschaften können sämmtl. Dienstpersonal erhalten Q 5, 18. 38883

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
Sprachlehr-Institut
Für Erwachsene
D 2, 15, 3 Treppen.
FRANZÖSISCH, ENGLISCH ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
77 Zweigschulen. Nach der Berlitzmethode hört, spricht u. schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis Einzel- und Klassenunterricht für Herren u. Damen v. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt jederzeit 74141
Prospecte gratis u. franco

Wer hustet kaufe nur die ächten 1166
Tietz'e Zwiebel-Bonbons
welche sofort Linderung verschaffen. Packet mit Zwiebel Schutzmarke 20 und 25 Pfg. zu haben in Mannheim bei Herren: W. Horn, Zeughausplatz; Ludwig & Schütthelm; Carl Schneider, Q 4, 20; Gebr. Zipperer; in Ludwigshafen bei Herren: Gebr. Duesberg, Drogerie, Bismarckstr. 74; Ph. Koch, Drogerie, Bismarckstr. 31, Prinz-Regentenstr. 68; Joh. Sieber, Kurzestr. 11; Oscar Zeissner, Drogerie. 38809

Ungarweine
vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie: 38849
Süsser Ober Ungar
Ruster Ausbruch
Meneser Ausbruch
insbesondere
Medicinal-Ungarweine
chemisch untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilh. Hormouth,
Dalbergstraße 3.

Ungarweine, vorzügl. Qualit., direct bezogen, wie: Hunyady, Süßer Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser Ausbruch, insbesondere Medizinal-Ungarwein, chemisch untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen **M. Fusser,** 38847
Inh.: Peter Fuser, Jungbuschstr.

Ungarweine, vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie: Süßer Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser Ausbruch, insbesondere Medicinal-Ungarwein chemisch untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen. **Emil Wolfgang,** Feinbäckerei, H 4, 30. 38848

Das süddeutsche
Kochbuch
von
Emma Kohr.
2180 erprobte Recepte zur besten und billigsten Bereitung aller Speisen, Bäckereien, Gelées, Gefrorenes ꝛc. ꝛc.
Anltg. z. Spicken, Aufbiegen des Geflügels, Zerlegen der Braten, Einfassen der Schüsseln ꝛc. ꝛc.
Preis eleg. geb. 5 M. 50.
Verlag
F. Nemnich.
Mannheim, N 3, 7/8.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. 38833
Bestes Weihnachts-Geschenk für junge Frauen und Mädchen.

Unterricht

K 2, 10.
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
K 2, 10. K 2, 10.
Englisch, Französisch etc.
Litteratur. Korrespondenz.
Nur akad. geb. u. diplom. Lehrer der betr. Nation. Nach Dr. Weber's Anschauungs- und Konversations-Methode hört und spricht der Schüler nur Fremdsprache. Lektionen von 8 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends. Vorbereitung für versch. Examen. Preise mäßig bei vorzügl. Leistg. Probelekt. u. Prosp. gratis.
Dr. Weber-Diserens, K 2, 10.

Französ. und engl. Unterricht wird von jungem Manne erteilt. Gontardstr. 34, I. Mehrj. Praxis im Auslande. 38407

Verloren

Herrenpelzmütze verloren. Abzug. gegen Belohnung A 3, 10. *38842

Ankauf

Eine leichte (Halbchaise) Victoria mit abnehmbarem Bock zu kaufen gesucht. 38678
Offerten erbitte an **Ludwig Müller,** Bierdepot, Neustadt a. d. Haardt.

Zu kaufen gesucht, eine gut erhaltene, gebrauchte **Schreibmaschine** Off. unter L. M. Nr. 38947 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe kauft 38141 **A. Kech, S 1, 10.**

Ich kaufe
getragene Winterüberzieher, Havelocks (mit Futter), complette Anzüge zu den höchsten Preisen. 37931
S. Weilmann, F 3, 2.

Kaufe u. **Heinrich Berthold,** Q 7, 11 kauft und verkauft fortwährend leere Flaschen. 78352

Verkauf

Zu einem größeren Orte bei Mannheim ein 38885
Haus
nahe der Bahn mit Kelleck, Einfahrt, großem Hof, Garten mit Reben und Obstbäumen zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres im Verlag.

Hausverkauf.
Einfamilien-Haus im Villenviertel zu Ludwigshafen a. Rh., Moltkestr., mit 8 Zimmern, Zubehör und fl. Gart., ist zu verk. Näheres unt. No. 38796 an die Exp. d. Bl.

Bauplätze
in bester Lage Mannheims und an der Trambahn gelegen zu verpachten, auch in jeder Breite und Tiefe unter sehr günstigen Bedingungen und zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Terrain eignet sich vorzüglich zu einem Fabrikbetrieb, oder zu sonstigen geschäftlichen Zwecken, da mit großen Hofräumen versehen. Auf Wunsch wird auch die Bauausführung übernommen und die zu errichtenden Gebäude fertig mit übergeben.
Offerten unter Nr. 38937 an die Exped. d. Bl.

Bauterrain
4990 qm, 160 m laufender Front und 40—43 m Tiefe in 13 Bauplätze eingeteilt, für Landhäuser sehr geeignet, um M. 4.50 per qm zu verkaufen. Anzahlung 6 Mille erforderlich. 37486
Offert. unt. Nr. 37486 an die Exp. d. Bl.

Kameltaschendivan 75 Mk., Plüschdivan 48 Mk. Eichelsheimerstraße 8, part. lks., Lindenhof. Daselbst werden alle Tapezier- u. Dekorationsarbeiten solid u. bill. angefertigt. 38767

Aeol-Zither
zu verkaufen. 38936
H 9, 21, Laden.

Das Bismarck-Museum
in Bild und Wort,
in tadellosem Zustand, als Weihnachtsgeschenk sich eignend, billig zu verkaufen. *38902
F. Maercklin,
Weinheim.

8 Stück gebrauchte
Gasöfen
sind billig abzugeben. 38845
Näheres im Verlag.

Gute Handmaschine billig zu verk. O 4, 3, 4. St. 38928

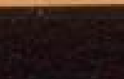
15% Nachlaß bei neuen Piano's, Harmonium's bis Neujahr weg. u. Umzugs. 38785
Dammer, Ludwigshafen,
Ludwigstraße 30.

Buffet, 1 rothe Plüschgarnitur, Divan, Spiegelschrank, Vertikow, Bettlade, Möbel sehr preisw. z. vk. 37580 **Sohn, G 2, 19.**

Weihnachtsgeschenke.
Vollständige Laubsägewerke, Reißzeuge und Operngläser sehr billig zu verkaufen. 38639
L. Herzmann,
E 2, 12. E 2, 12.

Unterhaltene Plüschgarnitur, Sopha mit 2 oder 4 Sesseln billig zu verkaufen. 38405
T 1, 6, 2. Stock.

Passd. Weihnachts-Geschenk
Ruderapparat
für Zimmergymnastik (fast neu) billig abzugeben. Zu erfr. O 6, 1, bei Pleitner. 38888


1 neues Viktoria (leicht) zu verkaufen oder zu vertauschen.
Konrad Gräter, Wagenbauer. 38060
O 7, 2.

Als nützliche und praktische
Weihnachtsgeschenke
empfehle
Kopftücher, Schultertücher
Damenplaids, Herrenplaids
Wollene Chales und Cachenez
Japanische Crêpe de Chine Tücher
Leinene Taschentücher
Ostindische Foulards
Tischdecken, Bettdecken
Piquédecken etc.
in reichster Auswahl. 38848
J. Gross Nachfolger
F 2, 6 Inh.: F. J. Statter **am Markt.**

Schillerkamerltaschendivan (neu) bill. zu verk. R 3, 16. *37471

Federrollen jed. Tragk., Handwagen
offerirt billigst. 36940
A. Feickert, 11. Querstr. 34

Gut gespielte ¾-Geige billig zu verkaufen. 38714
O 2, 1, Friseurladen.

Ein sch. **Militär-Mantel** zu verkaufen. 38805
Näh. im Verlag.

2 Kinderbettl. 1 Kinderst. m. R., gut erh., z. verk. B 7, 1, II. 38795

1 schöne, nußb., pol. Kinderbettlade zu verkaufen. 38790
D 3, 8, 4. St.

Pelzmantel
für Herren billig zu verkaufen F 1, 7, 2. St. 38810

Größere
Briefmarkensammlung
sauber eingekl. f. Weihnachtsgesch. geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Bureau **U 1, 10½.** 38868

Dalmatiner, (Männchen)
6 W. alt, schön gefleckt, rassenrein, billig zu verkaufen.
H 3, 8, parterre. 38793

Wegen Aufgabe der Zucht, verkaufe meine sämmtliche, reinrassige **St. Bernhardiner-Hunde** zu jedem annehmbaren Preise. **H. Kuhn,** 38884
Weinheim i. B.,
Gasthaus zum goldnen Roß.

Aechte Harzer
Kanarien-Hahnen
billig zu verkauf. 38882
Q 6, 3, parterre.

Hartes Abfall-Brennholz
in kleinen Stücken wird abgegeben 10 Ctr. M. 10 — 38839
Näheres F 7, 20.

Bretter-Verkauf.
Die noch auf unserem Lagerplatze, Verbindungs-Kanal linkes Ufer, befindlichen Liquidationsvorräthe in „Bretter Latten, Rahmen ꝛc." werden wir 38814
Donnerstag, den 21. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab, zu Ausnahmspreisen, um unser Lager zu räumen, verkaufen.
M. Mayer & Söhne in Liqu., Holzhandlung.

Pferdedung
von 20 Pferden aufs Jahr zu verkaufen. 38891
S 3, 2.

Dung.
Der Dung von 14 Pferden ist sofort abzugeben. *38752
Scheidt, E 5, 14.

Stellen finden

Feuer-Versicherung.
Ein noch in jüngeren Jahren stehender Beamter, der in Baden oder Württemberg schon organisatorisch und acquisitorisch mit gutem Erfolge thätig gewesen sein muß, findet als Inspectionsbeamter bei der Direction einer ersten deutschen Gesellschaft dauernde und angenehme Stellung. Es wollen sich nur Bewerber mit la Zeugnissen melden und dabei genauen Aufschluß über bisherige Thätigkeiten, Erfolge geben. Offerten unter H. 6876 befördern Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 38825

Schreibmaschinen-Unterricht.
Remington. Tag- und Abendkurse. Stellennachweis kostenlos.
Glogowski & Co.,
C 8, 10. 37069

Wir suchen gegen hohen Lohn für eine Betriebsabtheilung, in welcher hauptsächlich kleinere Hebezeuge hergestellt werden, zu baldigem Eintritt einen tüchtigen und gewissenhaften
Vorarbeiter und Anreißer. 38440
Losenhausenwerk
Düsseldorf—Grafenberg.

Eine Maschinenfabrik sucht einen
Giesserei-Techniker,
welcher längere Zeit praktisch als Formermeister gearbeitet hat.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeiteintritt sind unter Chiffre **S. S. 9144** an **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** zu richten. 38910

Für das Betriebsbureau einer großen Maschinenfabrik am hiesigen Platze wird zum baldigen Eintritt ein **Schreiber** mit schöner und flotter Handschrift gesucht. 38633
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe des event. Eintritts und Zeugnißabschriften an die Expedition dss. Blts. unt. Nr. 38633 erbeten.

Stellesuchende jed. Berufs benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 28107
W. Hirsch Verlag. F 6, 1.

In Süddeutschland bere. is gut eingeführte **Kornbranntweinbrennerei** in Nordhausen **sucht tüchtigen Vertreter** für Mannheim und Umgegend. 38841
Gefl. Anerbieten sub H 38751 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Für das Comptoir eines größeren **Fabriketablissements** wird zum sofortig. Eintritt ein jüngerer
Ausläufer
gesucht. Off rt. u. Chiffre *38905 an die Exped.

Weißwaaren.
Ein Fräulein, **welches schon in der Branche thätig war,** mit guten Zeugnissen, wird als **Verkäuferin** gesucht. Offerten unter **N. K. 274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 38768

Tüchtige Einlegerin
sofort gesucht b. guter Bezahlung.
Druckerei Geer, C 4, 4.

Eine Näherin gesucht.
38888 **N 3, 10,** Tapeziergesch.

Ein anst. fleiß. Mädchen f. e. fl. Haush. u. Laden Anfangs Januar ges. Näheres L 7, 3. 38875

10—15 tücht. **Hausmädchen** werden ges.
Q 5, 18. 38882

Ein junges braves **Mädchen** aufs Ziel zu einzelner Dame gesucht. 38866
Näheres im Verlag.

Zum sofortigen Eintritt event. aufs Ziel wird ein älteres
Mädchen,
das einen kleineren Haushalt selbstständig führen und gut bürgerlich kochen kann, ges. 38867
Näh. Rheindammstr. 47 a, 3. St.

Schachten gesucht, welcher im Geschäft (?) Kreisen eingeführt. Off. unt. A. B. Nr. 38789 an die Exped. dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann findet sofort od. aufs Ziel gute Stelle.
38950 E 7, 23.

Bürgerl. **Köchinnen, Hausmädchen** finden gute Stellen.
38905 **Fr. Schuster, S 1, 16.**

Ein anständ. tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn bei guter Behandlung auf Neujahr ges. Näh. 1. Beel. 38938

Eine ordentliche **Monats**frau oder **Mädchen** per sofort gesucht 38948 **F 3, 13½,** 3. Stock

Ein **Monatsmädchen** gesucht. 38906 **E 5, 12,** 3. Stock.

Gesucht
eine tüchtige **Putzfrau** für jeden Freitag oder Samstag. 38828
U 6, 11, 3. Stock.

Ein **Laufmädchen** gesucht.
38949 P 5, 15.

Lehrlinggesuche

Lehrling gesucht
für das kaufm. Bureau eines techn. Geschäftes. 38828
Rennershofstr. 14. II.

Stellen suchen

Vertrauensposten
sucht ein in den besten Jahren stehender, verh., jedoch kinderloser Mann für hier oder Umgebung. Eintritt 1. Januar 1900. Evtl. Caution kann gestellt werden.
Gefl. Off. u. **U. 6109 b.** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. *38737

Maler
Specialist für Holz- u. Marmor-Imitation **sucht Beschäftigung** hier oder auswärts.
Gefl. Offerten unt. Nr. 38398 an die Exped. d. Bl.

Gesunde Schenkamme
sucht sof. Stellung. 38792
Näh. durch Hebamme Höfler
Frankenthal.

Fremde **Dienstmädchen** jeder Art suchen und finden, wie immer, gute **Stellen. Bureau Bär, N 4, 8.** 38914

Miethgesuche

Möglichst alsbald
in guter Lage **3 schön möblirte Zimmer** für einen **Arzt ges.**
Offert. unt. Chiff. R 8 38780 an die Exped. dieses Blattes.

Einf. möbl. heizbares, helles
Zimmer
part. oder 1. St., in ruhigem Hause (im Centrum der Stadt) bei ordentl. Leuten pr. 1. Jan. od. früher von älterem Herrn z. mieth. ges.
Off. unter Nr. *38870 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer,
sehr ruhig gelegen,
mit voller Pension wird Januar oder Februar von einem jungen Manne in der Nähe von K bei älterem Ehepaar zu miethen gesucht. 38952
Gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 38952 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf 1. April, eine geräumige Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör zu miethen gesucht. 38882
Offerten unter **U. 38608** an die Exp. d. Bl. 38611

Magazine

B 2, 5 ein großes Zimmer als **Werkstatt** oder **Magazin** sof. zu verm. 38934

Läden

Breitestraße
schöner moderner
Laden
mit Zubehör per Frühjahr zu vermiethen.
Gefl. Offerten unter Nr. 38706 an die Exped. dieses Blattes.

Neubau Schwetzingerstr. 21a
Laden mit Wohnung zu vermiethen. 37715

Bureau

Q 7, 15 Ring, 1 Zimmer als Comptoir ev. mit Lagerraum z. verm. 38392

Zu vermiethen

F 3, 13½ auf 1. April eine ganz neu hergerichtete **Wohnung** mit 6 Zimmern, Magdzimmer und allem Zubehör zu verm. 38954

L 13, 24,
2. Stock, schöne helle Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht nach dem Schloßgarten, sowie Veranda und schöner Gartenaussicht, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Mädchenzimmer per 1. April 1900 event. früher zu vermiethen. 32839
Näheres im 2. Stock.

B 1, 2. 4 helle große Räume im Seitenbau, 3. St., zu vermiethen. 37205
Näh. Vorderhaus, 1 St. hoch

H 7. 33 1 schöne Parterrew., 6 Zim., Küche ꝛc., auch als großes Comptoir geeig., sogl. zu vm. Näh. Compt. 38012

M 4, 4
eleg. Wohn. 3. u. 4. Stock, vereinigt oder einzeln je 6 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubh. sof. zu v. 29434

N 2, 12 1 Tr. ein leeres Zim. zu vm. *37857

O 7, 21 4. Stock, 2 schöne Zimmer m. großer Küche sofort zu verm. *38437

U 4, 14 3. St. 1 Zim. u. Küche z. v. 38877

Collinistr. 8, IV.
Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per 1. Januar zu vermiethen. *38944

Friedrichsring 42,
(feinste Lage,)
9 Zimmer etc. per 1. April beziehbar, zu verm. 38794
Näheres Parterre rechts.

Südliche Parkstraße schön ausgestattete Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Badez. nebst Zubeh. z. vm. Näh. Friedrichsring 38 pt. 28875

III. Querstrasse 37 und Riedfeldstraße, neues **Eckhaus,** Wohnungen von **3 Zimmer und 2 Zimmer** mit Zugehör zu vermiethen. Näh. bei W. Groß, U 6, 27 II. 37281

Rheinaustr. 15, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Badez. u. Küche nebst Zub. sowie 2 Zimmer im Souterrain **als Bureau geeignet,** per sofort zu vermiethen.
Zu erfrag. südl. Parkstraße 10, 2. Stock. 27587

Riedfeldstr. 14, 2. Stock, Wohng., 3 Zimmer und Küche, bester ausgestattet; ebenso 5. St., 3 auch 2 Zim. u. Küche, sofort zu vermiethen. 38727

Am Friedrichsring.
Rupprechtstr. 9 (Rothstein-Haus)
2. oder 4. Stock 5 eleg. Zimmer, Badez., kann auch als Fremdenzimmer benutzt werden, mit Zubehör, nebst Garten. Sämmtliche Räume groß und hell, per sofort oder später zu verm. 33411
Bureau im Souterrain mit Gartenaussicht zu vermiethen.
Näheres 4. Stock.

Rupprechtstr. Nr. 15, 2. St., 4 Zim., Küche und Zubehör bis 1. März 1900 zu vermiethen.
Zu erfrag. part., links. 38843

Rheindammstraße 59 3. St. schöne abgeschl. Wohnung, zwei Zimmer u. Speisekam. z. verm. Näh. Rheinaustr. 38—40. 37979

Rheindammstraße 41,
Neubau 4 Zimmer-Wohnungen per sofort oder Frühjahr zu vermiethen. 34674
Näh. Bureau Rheindammstr. 41.

Rupprecht- u. Collinistraße-Ecke, schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Balkon- und Badezimmer per 1. September zu vm. Näh. P 5, 1, Eckladen 27553

Rheinaustr. 6, Hochpart., 3 Zim., Küche m. Gas u. Teleph. pr. 1. Jan. zu verm. 38146

Rennershofstr. 19, Neubau, 4 Zim., Badezim., Küche nebst Zubeh. zu verm. 37518
Näh. daselbst oder J 2, 1.

Rennershofstraße 16 b,
5. Stock, 4 Zimmer u. Küche in besserem Hause an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen.
Preis M. 500.— 38754
Näheres 4. Stock.

Am Stadtpark.
Im freier gesunder schöner Lage **gegenüber dem Stadtpark** ist der 2. Stock, 7 Zimmer, Garderobe, event. Badzimmer nebst Zubehör, Balkon, neu hergerichtet, per April bis Mai 1900 zu vermiethen. Reflektanten belieben Offerten unter H. G. No. 37417 in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Am Eingang der Schwetzingerstraße 19: Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Küche per sof. zu vm. 38638

Seckenheimerstraße 52
per Mitte Januar der 2. Stock 4 Zimmer, mit freier Aussicht, Küche, Mansardenzim., Veranda, Balkon, Benützung der Waschküche u. schönem Keller zu verm.
Näheres Parterre. 38718

Am Eingang der Seckenheimerstraße Nr. 14, i. d. Nähe d. Bahnhofs, Bel-Etage u. 3. St., besteh. aus je 6 Zim., Küche, Bad, Sp., K. u. Zubeh. sof. zu v. 34993

Seckenheimerstr. 88 und **Augartenstr. 11 und 13** schöne neue Wohnungen von 4 und 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisek. ꝛc. mit freier Aussicht per sof. od. spät. zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 88, 3. St. *30039

Hochparterre, schöne und abgeschlossene Wohnung, 6 Zim., Küche, Magdkammer u. Zubeh. per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Jungbuschstr. 8, 2. St. *38481

4 schöne Zimmer, Badez. u. Zubeh. per 1. April **zu vermiethen.** *38259
Näh. Meerfeldstr. 12. IV. St.

Wohnungen
von 4 und 3 Zimmern mit Balkon und event. Mansarde, schön ausgestattet, mit geräumigem Keller und Speicher, Wasserklosets, Gas ꝛc., mit freier Aussicht, schön gelegen, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres Schwetzingerstr. Nr. 53, Bureau. 31233

Ein älterer Herr oder ältere Dame findet bei gebildeter kinderlosen Familie in feinem Hause 1—2 schöne und ruhige Zimmer, leer oder möblirt und auf Wunsch mit Pension. 38488
L 13, 13, über 3 Treppen.

Möbl. Zimmer

Schloss. (linker Flügel,) ein möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Beel 38804

B 2, 5 part., 1 großes, gut möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen. 38935

B 5, 5 1 Treppe, schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 37870

C 2, 13|14 2. Tr., g. möbl. Zimmer per 1. Januar 1900 zu verm. 38953

C 3, 21|22 1 schön möbl. Woh- u. Schlafzimmer mit Abschluß (ungenirt), ebendaselbst ein einfach möblirt. Zim. mit Pens. zu vm. *38407

C 4, 18 1 Tr. 1 gut möbl. Z. p. 1. Jan. z. v. *38710

C 4, 20|21 2 Tr., ein... hübsch möbl. Zim. m. sep. Eing. zu v. *38707

D 5, 3 2 Tr. hoch, möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 38739

E 2. 4|5 3. St. möbl. Zim. m. Pens. z. v. *17571

F 8. 14a 1 Trp. ein fein möbl. Zim. pr. 1. Jan. an sol. Herrn z. v. 38880

G 7, 39 2 Trp., wird per 1. Jan. ein anständig. Herr als Zimmerkoll. ges. mit oder ohne Pension. 38911

H 4, 14 2. St., gut möbl. Z. p. 1. Jan. b. z. v. 38908

H 9. 32. 4. St. Abschluß rechts, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Preis 18 M. 38258

K 4. 22 3. St., 1 einfach möblirt. **Zimmer** billig zu vermiethen. 38057

L 8. 1 3 Tr. 1 möbl. Zim. bis 1. Jan. zu v. 38907

L 12. 16 Vier. ardstr., e. sch. möbl. Z. z. v. 38819

L 15, 3 2. St., sch. Wohn.- u. Schlafzimmer, Küche, Speisek., Badzim., 2 Mans., Keller auf 1. April 1900 z. v. *37844

L 15, 12 3 Tr. 1. sch. möbl. Zim. z. v. 38088

M 2. 12 2. Stock, möblirt. Zim. ev. m. Pens. zu vermiethen. *38755

Q 4, 12, fein möbl. Zimmer u. e. möbl. Zimmer m. 2 Betten a. Herren sof. z. v. Näh. im Laden. 38812

R 7, 36 4. St. g. m. Zim. pr. 1. Jan. z. v. 38881

U 4. 12 3. St., ein sch. möbl. Z. sof. a. e. sol. H. z. v. Zu erfr. v. 1 Uhr N. ab. 38878

Jungbuschstr. 15, 1 möbl. Z. a. d. Str. geh., zu v. *37848

Kaiserring 30
2 schön möbl. **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sof. **zu verm.** Näh. Restauration das. 38894

Luisenring, K 1, 12, III., schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht, gut heizbar, event. per sofort zu vermiethen. 38515

Tattersallstr. 24, fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 38860

Tattersallstr. 26, 2 Trepp., fein möbl. Zim. sof. zu v. 38843

Schlafstellen

F 7, 13 bessere Schlafstelle zu verm. *38828

Kost und Logis

E, 2 4|5 3 St., Mittags- und Abendtisch für bessere Herren. *38532

N 4, 24 1 Treppe guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch

MARCHIVUM

Seidenstoffe, schwarz, glatt und gemustert, über 200 Dessins, von M. **1.35** bis M. 10.50

Seidenstoffe, farbig, gestreift und carrirt, reizende Neuheiten für Kleider und Blousen von M. **1.35** bis M. 5.50

Seidenstoffe, einfarbige Taffete und Peau de soie in 250 Farben von, M. **2.10** bis M. 3 75

Seidenstoffe, farbige Damassées, hochaparte Dessins und Farben für Ball- und Gesellschaftsroben von M. **1.50** bis M. 10 50

Seiden-Foulards, wasserächt, für Weihnachts-Geschenke geeignet, von M. **—.75** bis M. 4.50

Seidenstoffe, besondere Neuheiten für Blousen.

Die Auswahl in meinen **Seidenwaaren** ist eine in ganz Süddeutschland fast unübertroffene und bekanntlich die weitaus **grösste** am hiesigen Platze. Preise bei **anerkannt soliden Qualitäten hervorragend billig.**

Modewaaren u. Seidenhaus S. FELS.

---

und

Aus-Verkauf wegen Umzug.

Pianinos, Orgel, Harmoniums, bester Konstruktion und vorzüglich im Ton zu **billigsten Preisen** empfiehlt

J. Demmer, Ludwigshafen, Ludwigstr 30, 1 Treppe.

Bis Weihnachten 10% Nachlass wegen Umzugs. Da ich keine Ladenmiethe zu bezahlen habe, kann ich meinen Käufern am meisten bieten. 37177

Hunderte Pianos im Gebrauch.

Zithern, Violinen sehr billig.

Orchestrions Selbstspielende Pianos.

Vertreter an allen Orten gesucht.

Die neuen Instrumente sind jetzt eingetroffen. Kaufen Sie nur da!

Thüringer Handkäse

reine, feste Bauerwaare, Postkiste 100 Stück Mk. 8.20, 5 Kisten Mk 9.— franco unter Nachn. Für Engros-Bezüge Preis pro Kiste Mk. 2.20 ab Käserei. 37888

Hermann Fischer, Nägelstedt bei Langensalza.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf.
V. Fahlbusch, Mannheim.

Grosse Auswahl in

Holzbrand- u. Mal-Artikel
Brennapparaten - Malvorlagen.

36732

Jerusalemer Wein

aus den Deutschen Colonien Palästinas

die Flasche von Mk. 1 — an 36582

vorzügliche Kranken-, Dessert- u. Tischweine

garantirt naturrein.

Gebr. Imberger,

T 1. 10. 36580 T 1, 10

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen:

Reste

und **Roben** in

Kleiderstoffen

von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Geschmack, sowie

Biber, Druck-Kattun, Schürzenstoffe

ferner

eine **Parthie** zurückgesetzter **Schürzen**

Ein Posten **Wäsche** (von der Auslage etwas trübe)

96887 wird billig abgegeben.

Lud. Feist-Hochstetter,

F 2, 8. F 2, 8.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle eine große Auswahl Neuheiten in hochfeinen

deutsch., französisch. u. engl. Parfümerien,

Parfümeskästchen, Sachets u. Seifen.

Echte Eau de Cologne in Kästchen à 3 Stück.

Reise-Necessaires, Reiserollen, Toilettenkasten,

Haarbürsten, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten

Schildpattbürsten und Kämme, Elfenbeinbürsten

Schöne Imitation in Bürsten, Kämme, Puderdosen

Nagelpolir-Etuis.

Toilettenspiegel in allen Größen **Zerstäuber**

Brennlampen u. Eisen (Necessaires) Taschen Necessaires

Das Neueste in Aufsteck-Kämmchen und Nadeln

in Schildpatt und Imitation. 38369

Sämmtliche Artikel in allen Preislagen.

Emil Schröder, E 3, 15.

Zu Weihnachten

empfehle als willkommenstes Geschenk:

Sultan-Thee in fein ausgestatteter Original-Packung per ½ Kilo M. 2.— bis M. 6.—; ferner die feinsten Sorten

Liqueure, Champagner und Südweine

Dessertkörbchen 38321

in geschmackvollem Arrangement nach Angabe.

Weihnachtskonfekt, Chocolade, Südfrüchte.

Jean Nichols,

Thee-Import M 2 Nr. 18.

M. Reutlinger & Co.

Grossherzogl. Hoflieferanten
N 2, 8 (Kunststrasse).

Grosse Auswahl in:

Herren- u. Damenschreibtischen, Bücherschränke mit u. ohne Trouhen,

Englische Cloub-Fauteuilles

in bequemsten Formen. 38811

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Uebergabe. 24623

Ludwig Stuhl

Special-Kinder-Garderoben-Geschäft.

1. Etage F 1, 10 1. Etage

im Hause Firma Sophie Link.

Mit dem 10. Septbr.

begann der **Winter-Total-Ausverkauf.**

Grossartige Sortimente in **Knaben-Anzügen.**
" " " **Knaben-Ueberziehern.**
" " " **Mädchen-Kleidchen.**
" " " **Mädchen-Mänteln.**
" " " **Mädchen-Jaquettes.**
Mädchen- u. Knaben-Pellerinen, Blousen, Mützen etc.

Enorme Auswahl nur aparter, gediegener Qualitäten und Façons.
Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum
Herbst- und Winterbedarf.

Fabelhaft billig!!

1500 Stück Reisemuster und Modelle

Damen- und Kinderwäsche, Stickerei-Kissen, Röcke in weiß, farbig, Seide u. Wolle, Schürzen, Kinder Kleider, seidene u. wollene Echarpes, ferner eine Parthie reinwollene Normal-Unterkleider

mit kleinen Flecken.

Ferd. Weiss, Strohmarkt
O 4, 7. 38719

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen, Schwächezustände Weiter

Dr. Retau's Selbstbewahrung

30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesen Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, welche unfehlbaren Heilungen rettet. Jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Versand-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Kinet-Fahrräder
Ia Tourenrad 150 Mrk.
9 Jahre Garantie.
Nähmaschinen
Bar oder Ratenzahlung.

B. Rosenau in Mackenburg.

31943

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle als **ausserordentlich billig** in 38678

Kleiderstoffen

Reinwollene Cheviots

45 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 75 Pfg. u. 1 Mk. usw.

Carrirte Wollstoffe

von 55 Pfg. an bis zu den feinsten Loupcaros.

Halbseidene Kleiderstoffe

von 60 Pfg. an und höher.

Schwarze Kleiderstoffe

in riesiger Auswahl für jeden Geschmack passend zu unerreicht billigen Preisen.

Buxkin, Ceviot, Leinen- u. Baumwollwaaren

in großer Auswahl und nur in den anerkannt guten Qualitäten.

Ein Posten abgepasste Gardinen

für die Hälfte des sonstigen Preises.

F 2,7. J. Lindemann. F 2,7.

MARCHIVUM